

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 219

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 18. September
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 18 septembre
1944

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 219

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnementspreis für S.H.A.B. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30,
halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp.
— Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans
suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre
6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. —
Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace;
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou
à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 219

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Allgemeinverbindlicherklärung von Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages für das
Malerei- und Gipsergewerbe des Kantons Solothurn.

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 630 A/44 der Preiskontrollstelle des EVD über die Kalkulation für sanitäre
Installationsarbeiten nnd im Spenglergewerbe. Prescriptions n° 630 A/44 de l'Office
de contrôle des prix du DEP concernant le calcul des prix des installations sanitaires
et des travaux de ferblanterie. Prescrizione N. 630 A/44 dell'Ufficio di controllo
dei prezzi concernente il calcolo dei prezzi degli impianti sanitari e dei lavori di
lattoniere.

Weisungen der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des KIAA über die Bewirtschaftung
von: Fetten und Ölen für technische Zwecke; Schellack; pflanzlichen und
tierischen Wachsen; Kolophonin, Terpentinöl und Harzölen.

Instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'OGIT sur
l'emploi de: graisses et huiles pour usages techniques; gomme-laque; cires végétales
et animales; colophane, essence de térébenthine et huiles de résine.

Istruzioni della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'UGIL sull'uso di: grassi
ed oli destinati ad usi industriali; gomma lacca; cere vegetali ed animali; colofonia,
olio di trementina ed oli di resina.

Wesung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des KIAA über die Landesversorgung
mit Glycerin. Instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceuti-
ques de l'OGIT sur l'approvisionnement du pays en glycérine. Istruzioni della
Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'UGIL concernenti l'approvvigionamento
del paese con glicerina.

Wesung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des KIAA über die Produktion, die
Abgabe und den Bezug von Leim und Gelatine. Instructions de la Section des pro-
duits chimiques et pharmaceutiques de l'OGIT sur la production, la livraison et l'acqui-
sition de la colle et de la gélatine. Istruzioni della Sezione dei prodotti chimici e
farmaceutici dell'UGIL sulla produzione, la fornitura e l'acquisto della colla e della
gelatina.

Le commerce extérieur de la Suisse en août 1944.

Schweizerische Ueberseetransporte. Transports maritimes suisses.

Nicaragua: Begleitpapiere zu Warensendungen.

Paraguay: Konsularfakturen (Postsendungen).

Schweizerische Nationalbank, Auswels. Banque nationale suisse, situation hebdomadaire,
Schweizerischer Geldmarkt.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber des Couponsbogens mit Coupons Nrn. 10 bis 20
vom 11. Februar 1943 bis 11. Februar 1948 zu der 3%-Inhaberobligation
Nr. 253285, Fr. 1000, der Hypothekarkasse des Kantons Bern, wird hier-
mit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der
ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzu-
legen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein ge-
richtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 341³)

Bern, den 13. September 1944.

Der Gerichtspräsident III:
R. Kuhn.

Es werden vermisst:

- Schuldbrief für Fr. 720, lautend auf Johannes Ehrensperger, Metzger-
meister, Kloten, zugunsten der Zürcher Kantonalbank, datiert 24. März
1921, Grundprotokoll Kloten Band 31, Seite 268;
- Schuldbrief für Fr. 500, lautend auf Johannes Ehrensperger, Metzger-
meister, Kloten, zugunsten des Job. Heinrich Güttinger, Schneider-
meister, Kloten, datiert 29. April 1918, Grundprotokoll Kloten Band 30,
Seite 467.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Schuldbriefe Auskunft geben
kann, wird hiermit aufgefordert, sich innert Jahresfrist von heute an bei
der Bezirksgerichtskanzlei Bülach zu melden, ansonst die Schuldbriefe als
kraftlos erklärt würden. (W 30¹)

Bülach, den 18. Januar 1944.

Namens des Bezirksgerichtskanzlei Bülach,
der Gerichtsschreiber: Dr. Pfister.

Die unbekannt Inhaber der Namenobligation der Solothurner Kan-
tonalbank Nr. 182397, per Fr. 2000, 3%, ausgestellt am 5. November 1938,
fällig am 1. November 1946, mit Jahrescoupons per 1. November 1943 und
folgende, lautend auf Fräulein Rina Masieri, Solothurn, nun Frau Rina
Knab, geb. Masieri, Solothurn, und der Inhaberobligation der Solothurner
Handelsbank Nr. 26880, per Fr. 1000, 3 1/2%, errichtet am 28. Oktober 1943,
kündbar auf den 1. November 1949, werden hiemit aufgefordert, dieselben
innert Jahresfrist, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem
Unterzeichneten vorzulegen, ansonst die Obligationen als kraftlos erklärt
werden. (W 229³)

Solothurn, den 13. Juni 1944.

Der Gerichtspräsident von Solothurn-Lebern:
O. Weingart.

Der allfällige Inhaber der zehn vermissten Inhaberaktien Nrn. 26611/20
der Baurit Trust AG. in Zürich, im Nominalwerte von je Fr. 50, datiert
vom 23. Mai 1923, mit Dividendenscheinen für das Geschäftsjahr 1940/41
und die folgenden Geschäftsjahre, sowie mit einem Bezugsschein für neue
Couponsbogen, wird aufgefordert, diese Titel binnen sechs Monaten von
heute an auf der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen. Nach
nutzlosem Ablauf der Frist würden die Titel als kraftlos erklärt. (W 269³)

Zürich, den 10. Juli 1944.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: i. V. Dr. Gessner.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

11. September 1944. Gaststätte, Lebensmittel usw.

«Gourmet» Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Zürich. Unter dieser
Firma ist auf Grund der Statuten vom 2. September 1944 eine Gesellschaft
mit beschränkter Haftung gebildet worden. Ihr Zweck ist der Betrieb von
Gaststätten, Engros- und Detailhandel mit Weinen, Spirituosen, Süßfrüchten
und Lebensmitteln sowie Tätigkeit aller Geschäfte, die geeignet sind, den
Gesellschaftszweck zu fördern oder die direkt oder indirekt mit ihm im
Zusammenhang stehen. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter
mit je einer Stammeinlage von Fr. 10 000 sind Karl Mühlebach, von Teger-
felden, in Zürich 6, und Paul Mauderli, von Olten, in Zürich. Die Gesell-
schaft übernimmt vom Gesellschafter Karl Mühlebach dessen bisher geführtes
Geschäft (Betrieb des Restaurants «Au Gourmet» in Zürich) in Aktiven und
Passiven gemäss Bilanz per 30. Juni 1944, wonach die Aktiven Fr. 126 132.56
und die Passiven Fr. 116 132.56 betragen, zum Uebnahmepreis von
Fr. 10 000. Der Uebnahmepreis wird vollumfänglich auf die Stammeinlage
des Sacheinlegers angerechnet, welche damit als voll liberiert gilt. Der
Gesellschafter Paul Mauderli bat seine Stammeinlage von Fr. 10 000 durch
Verrechnung mit einer Forderung in dieser Höhe liberiert, welche in den
übernommenen Passiven inbegriffen ist. Publikationsorgan der Gesellschaft
ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunter-
schrift ist der obgenannte Gesellschafter Karl Mühlebach. Geschäftsdomizil
Lintheschergasse 3, in Zürich 1, ab 30. September 1944: Bahnhofstrasse 79,
in Zürich 1.

12. September 1944. Chemische, pharmazeutische und kosmetische
Produkte usw.

Rivi A. G. (Rivi S. A.), in Zürich. Unter dieser Firma hat sich auf Grund
der Statuten vom 6. September 1944 eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr
Zweck ist die Fabrikation und der Vertrieb von chemischen, pharmazeu-
tischen und kosmetischen Präparaten sowie von Nahr- und Genussmitteln.
Die Gesellschaft ist berechtigt, auch andere verwandte Geschäfte zu be-
treiben oder sich an Firmen gleicher oder ähnlicher Branchen zu beteiligen.
Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 voll einbezahlte
Namenaktien zu Fr. 1000. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch
eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat kann statt dessen oder daneben
Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt anordnen, welches Publi-
kationsorgan der Gesellschaft ist. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3
Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Dr. jur. Karl
Wiesendanger, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Stampfenbachstrasse 135,
in Zürich 6 (cigenes Bureau).

13. September 1944.

Holz Kunst G.m.b.H., in Männedorf. Unter dieser Firma ist auf Grund
der Statuten vom 31. August 1944 eine Gesellschaft mit beschränkter
Haftung gebildet worden. Ihr Zweck ist die Fabrikation von und der
Handel mit Artikeln des Holzkunstgewerbes und der Möbelbranche. Das
Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter mit je einer Stammeinlage
von Fr. 10 000 sind Gerhard Müller, von Lotzwil, in Zürich 7, und Max
Egli, von Winterthur, in Männedorf. Publikationsorgan ist das Schwei-
zerische Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift sind
die beiden Gesellschafter Gerhard Müller und Max Egli. Geschäftsdomizil:
an der Brunnegasse, bei Max Egli.

13. September 1944. Konstruktionswerkstätte.

Albert Germann, in Zürich (SHAB. Nr. 13 vom 16. Januar 1941, Seite 105), Konstruktionswerkstätte. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 30. Juni 1944 an die « Odag A.-G. », in Zürich, erloschen.

13. September 1944. Kühlschränke usw.

Odag A.-G. (Odag S.A.) (Odag Co. Ltd.), in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 6. September 1944 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck besteht in der Fabrikation von und im Handel mit Kühlgeräten und elektrotechnischen Artikeln, im Betrieb einer mechanischen und Konstruktionswerkstätte, insbesondere durch Uebernahme und Weiterführung des bisher von der Firma « Albert Germann », in Zürich, betriebenen Fabrikationsgeschäftes (Fabrikation von Kühlschränken und Konstruktionswerkstätte). Die Gesellschaft kann sich an gleichartigen oder verwandten Unternehmungen beteiligen und Vertretungen übernehmen. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und ist eingeteilt in 100 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt von Albert Germann, von Raperswilen (Thurgau), in Zürich, das von ihm betriebene Fabrikationsgeschäft (Fabrikation von Kühlschränken und Konstruktionswerkstätte) mit Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 30. Juni 1944, wonach die Aktiven Fr. 127 944 und die Passiven Fr. 102 944 betragen, zum Uebernahmepreis von Fr. 25 000, der durch Hingabe von 25 als voll liberiert geltenden Aktien zu Fr. 1000 an den Sacheinleger getilgt wird. Ferner erwirbt die Gesellschaft auf Grund des Uebernahmevertrages vom 28. August 1944 von Osear Doebeli, von Meisterschwanden (Aargau), in Zürich, das auf seinen Namen lautende Schweizer Patent Nr. 233440 vom 31. Juli 1944 betreffend motorlose Absorptionskälteanlagen zum Uebernahmepreis von Fr. 12 000, der durch Hingabe von 12 als voll liberiert geltenden Aktien zu Fr. 1000 an den Sacheinleger getilgt wird. Der Teilbetrag von Fr. 13 000 des Grundkapitals ist durch Verrechnung mit Forderungen liberiert, die in den übernommenen Passiven inbegriffen sind. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen brieflich, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Hermann Wende, von Basel, in Zollikon, Präsident, und Albert Germann, von Raperswilen (Thurgau), in Zürich, Delegierter. Sie führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Hallwilstrasse 28, in Zürich 4.

13. September 1944.

Eisenbetonbedarf A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1930, Seite 162). Fritz Meyer ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Arnold Locher, von Hasle (Bern), in Zollikon. Er führt Einzelunterschrift. Die Prokura von Ida Pianon ist erloschen. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Talstrasse 83, in Zürich 1 (Bureau Dr. A. Locher).

13. September 1944. Immobilien usw.

Genossenschaft Hofgarten, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 165 vom 20. Juli 1942, Seite 1665), Beschaffung gesunder und billiger Wohnungen usw. Arnold Leemann ist nicht mehr Vizepräsident, sondern Quästor des Vorstandes. Emil Stutz, von und in Zürich, bisher Besitzer, ist nun Vizepräsident. Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Quästor oder ein weiteres vom Vorstand bestimmtes Mitglied führen je zu zweien Kollektivunterschrift.

13. September 1944.

Immobilien-Gesellschaft Turicosa A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 157 vom 8. Juli 1941, Seite 1326). Fritz Sandmeier ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt Albert Rüegg, von Basel, in Birsfelden, zugleich als Präsident, und Charles Barric-von Erlach, von Zürich, in Uetikon am See. Die Genannten führen Kollektivunterschrift. Die Prokura von Charles Barric-von Erlach ist erloschen.

13. September 1944. Kinderbetten, Kleinmöbel.

J. Oderbolz & Co., Kings Products, Kollektivgesellschaft, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 44 vom 22. Februar 1944, Seite 438). Die Firma wird abgeändert in **J. Oderbolz & Co.** und verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur: Fabrikation von und Handel mit Kinderbetten und Kleinmöbeln. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Müllerstrasse 93, in Zürich 4.

13. September 1944.

Genossenschaftliche Zentralbank (Banca Centrale Coopérative) (Banca Centrale Cooperativa), Zweigniederlassung in Zürich 1 (SHAB. Nr. 24 vom 29. Januar 1944, Seite 239), mit Hauptsitz in Basel. Bernhard Jaeggi ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Als Präsident des Verwaltungsrates ist das Mitglied Dr. Max Weber, von Zürich, in Bern, gewählt worden. Er führt Kollektivunterschrift je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

13. September 1944. Radio- und Elektroapparate.

Paul Schürch, in Dietikon. Inhaber dieser Firma ist Paul Schürch, von Sumiswald (Bern), in Dietikon. Handel mit Radio- und Elektroapparaten. Bahnhofstrasse 3a.

13. September 1944. Kolonialwaren, Lebensmittel.

Ernst Berchtold-Keller, in Uster (SHAB. Nr. 85 vom 11. April 1936, Seite 839), Vertretungen in Kolonialwaren und Lebensmitteln. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers und Geschäftsaufgabe erloschen.

13. September 1944. Lederverarbeitung usw.

Max Egl, in Männedorf (SHAB. Nr. 24 vom 29. Januar 1944, Seite 239), Lederverarbeitung (Fabrikation von Decksohlen für Absätze) usw. Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

13. September 1944. Malergeschäft.

Otto Hauser, in Feuerthalen (SHAB. Nr. 164 vom 17. Juli 1933, Seite 1737), Malergeschäft. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

13. September 1944. Malergeschäft.

Frau H. Hauser, in Feuerthalen. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Helena Hauser, geborene Fleischmann, von Trasadingen (Schaffhausen), in Feuerthalen. Malergeschäft. Lindenstrasse.

13. September 1944. Liegenschaften.

Genossenschaft « Anderhalten », in Zürich 1, Liegenschaften (SHAB. Nr. 306 vom 31. Dezember 1943, Seite 2918). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Basel (SHAB. Nr. 212 vom 9. September 1944, Seite 2011) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

13. September 1944. Chemische Produkte usw.

Glaco A.-G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 63 vom 17. März 1943, Seite 606). Die Generalversammlung vom 7. August 1944 hat eine teilweise Statutenrevision vorgenommen. Zweck der Gesellschaft ist Fabrikation und Vertrieb chemischer Produkte sowie Uebernahme von Vertretungen aller Art. Die Gesellschaft kann auch Geschäfte tätigen, die mit dem Gesellschaftszweck direkt oder indirekt im Zusammenhang stehen. Auf das Fr. 5000 betragende Grundkapital sind Fr. 1000 einbezahlt. Karl Schilling ist als Verwaltungsrat zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt Emil Blatter, von und in Zürich. Das Geschäftslokal befindet sich Bahnhofstrasse 58, in Zürich 1.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

13. September 1944.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Grossaffoltern und Umgebung, in Grossaffoltern (SHAB. Nr. 256 vom 1. November 1933, Seite 2544). Diese Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 14. März 1943 neue Statuten angenommen. Sie bezweckt die Förderung der wirtschaftlichen und kulturellen Interessen ihrer Mitglieder durch das Mittel der genossenschaftlichen Selbsthilfe. Nach dem Genossenschaftsvermögen besteht solidarische und unbeschränkte Haftbarkeit der Mitglieder; ausserdem besteht für Bilanzverluste eine Nachschusspflicht. Die Mitteilungen erfolgen schriftlich oder durch Inserat im Anzeiger für das Amt Aarberg. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen je zu zweien kollektiv. Aus dem Vorstand ist ausgeschieden der Sekretär Hans Steiner, dessen Unterschrift erloschen ist. Neu wurde als Sekretär gewählt Richard Utz, von Sumiswald, in Suberg, Gemeinde Grossaffoltern.

Bureau Biel

Beriehtigung.

Société Fiduciaire Medlana (Treuhandgesellschaft Medlana), in Biel (SHAB. Nr. 208 vom 5. September 1944, Seite 1974). Auf das Grundkapital von Fr. 50 000 sind Fr. 20 000 einbezahlt und nicht Fr. 30 000.

25. August 1944. Spenglerei.

Fritz Bergundthal, in Biel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Fritz Bergundthal, von Schüpfen, in Biel. Spenglerei sowie sanitäre Installationen auf Gas, Wasser und Heizungen. Mettstrasse 127a.

7. September 1944. Bäckerei. Konditorei.

A. Hübseher, in Biel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Alfred Hübseher, von Seedorf (Bern), in Biel. Bäckerei und Konditorei. Zentralstrasse 90.

11. September 1944. Restaurant.

Emma Hurni-Hari, in Biel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Emma Hurni, geb. Hari, von Gurbrü, in Biel. Betrieb des Café-Restaurants Schöneegg. Aebistrasse 37.

11. September 1944. Messapparate und Bedarfsartikel.

Measuring Instruments Company with limited liability, bisher in La Chaux-de-Fonds, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB. Nr. 202 vom 29. August 1944, Seite 1928). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Gesellschafterversammlung vom 22. August 1944 wurde der Sitz nach Biel verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb einer Werkstatt und eines Laboratoriums zur Fabrikation elektrischer und thermischer Messapparate und Bedarfsartikel. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 8. September 1943. Das voll liberierte Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind Alfred Nydegger, von Guggisberg (Bern), und Emile Etienne, von Tramelan-Dessous, beide in Biel, mit einer Stammeinlage von je Fr. 10 000. Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Beide Gesellschafter führen als Geschäftsführer Einzelunterschrift. Spitalstrasse 20.

14. September 1944.

Krankenunterstützungsverein für Frauen & Töchter von Madretsch und Umgebung, in Biel (SHAB. Nr. 155 vom 6. Juni 1934, Seite 1875). Geschäftsdomizil: Neumarktstrasse 44 (Adresse der Präsidentin).

Bureau Fraubrunnen

13. September 1944.

Papierfabrik Utzenstorf (Papeterie d'Utzenstorf), Aktiengesellschaft, in Utzenstorf (SHAB. Nr. 162 vom 15. Juli 1943, Seite 1627). Der Prokurist Walter Hirt, von Tüscherz-Alfermée, kaufmännischer Leiter, hat seinen Wohnsitz nach Utzenstorf verlegt.

13. September 1944.

Wohlfahrtsfonds der Papierfabrik Utzenstorf, Stiftung in Utzenstorf (SHAB. Nr. 280 vom 30. November 1943, Seite 2658). Das Mitglied des Stiftungsvorstandes Franz Walter Hirt, von Tüscherz-Alfermée, Sekretär, hat seinen Wohnsitz nach Utzenstorf verlegt.

13. September 1944.

Brennereigenossenschaft Fraubrunnen-Jegenstorf, in Grafenried (SHAB. Nr. 41 vom 18. Februar 1944, Seite 406). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 20. Juli 1944 den Vorstand neu bestellt. Präsident ist Jakob Iseli-Iseli, bisher; Vizepräsident Hermann Güntner, von Thörigen, in Büren zum Hof, neu; Sekretär/Kassier: Hans Buri, bisher. Aus der Verwaltung scheidet aus der Zeichnungsberechtigte Vizepräsident Ernst Schluep; dessen Zeichnungsberechtigung ist erloschen. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen die Unterschrift kollektiv je zu zweien.

Bureau Wimmis (Bezirk Niderrhein)

14. September 1944.

Viehztuchtgenossenschaft Wimmis II, in Wimmis (SHAB. Nr. 67 vom 23. März 1931, Seite 630). In der Generalversammlung vom 3. April 1943 wurden die Statuten revidiert und dem neuen Genossenschaftsrecht angepasst. Zweck der Genossenschaft ist die Förderung der Simmentaler-Alpflackvieh-Zucht. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im « Amtsanzeiger für Ober- und Niderrhein » und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Aus dem Vorstand sind ausgeschieden: der Präsident Hans Wenger und der Vizepräsident Gottfried Schmid-Rieder; ihre Unterschriftsberechtigung ist erloschen. Neu in den Vorstand sind gewählt worden: als Präsident Hans Stueki, von Diemtigen, in Wimmis. Sekretär ist der bisherige Hans Lehnerr. Der Präsident zeichnet mit dem Sekretär kollektiv zu zweien.

Freiburg — Fribourg — Friburgo
Bureau de Fribourg

14. septembre 1944. Marbres, granits, etc.
Prince & Lambert, à Fribourg, marbres et granits, fabrication et vente de monuments funéraires et de pierres artificielles (FOSC. du 6 avril 1943, n° 80, page 787). La société en nom collectif est dissoute par suite de faillite prononcée par jugement du président du Tribunal de la Sarine, du 28 août 1944.

Bureau Murten (Bezirk See)

1. September 1944.
Knäckebrötwerke Murten Aktiengesellschaft, in Murten (SHAB. Nr. 184 vom 9. August 1939, Seite 1668). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 18. August 1944 hat die Gesellschaft ihre Statuten revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen werden davon nicht betroffen. Geschäftslokal: Freiburgstrasse 663.

Solothurn — Soleure — Soletta
Bureau Ollen-Gösgen

14. September 1944. Nahrungsprodukte usw.
E. Schätti, in Olten, Nahrungs- und Naturkraftprodukte (SHAB. Nr. 56 vom 9. März 1943, Seite 539). Ueher den Firmainhaber wurde am 19. Mai 1943 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber am 12. Juni 1943 mangels Aktiven eingestellt. Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäfts von Amtes wegen gestrichen.

14. September 1944. Schuhe.
Strub, Glutz & Cie. A. G., in Olten, Schuhfabrikation usw. (SHAB. Nr. 157 vom 7. Juli 1944, Seite 1540). Das Verwaltungsratsmitglied Josef Glutz junior wohnt nunmehr in Olten.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

9. September 1944.
Gesellschaft für Korkindustrie Basel (Industrie de liège S.A. Bâle) (Industrial cork works Ltd. Basle), in Basel (SHAB. Nr. 252 vom 28. Oktober 1943, Seite 2414). In der Generalversammlung vom 31. August 1944 hat die Aktiengesellschaft die Statuten geändert. Das Grundkapital von Fr. 250 000 wurde durch Ausgabe von 150 neuen, voll einbezahlten Inhaberaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 400 000 heraufgesetzt, eingeteilt in 400 Inhaberaktien zu Fr. 1000; es ist voll liberiert. Eine weitere Statutenänderung berührt die publizierten Tatsachen nicht. In den Verwaltungsrat wurde gewählt Georg Spengler, von und in Basel; er zeichnet zu zweien.

11. September 1944. Farbbänder, Kohlenpapiere.
Karl Bettemann, in Basel (SHAB. Nr. 270 vom 17. November 1938, Seite 2447), Farbbänder, Kohlenpapiere. Die Einzelfirma hat ihr Domizil verlegt nach Rheingasse 80.

11. September 1944.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel (Société pour l'Industrie Chimique à Bâle) (Society of Chemical Industry in Basle), Aktiengesellschaft in Basel (SHAB. Nr. 100 vom 29. April 1944, Seite 979). Die Unterschriften des stellvertretenden Direktors Dr. Walter Girtanner und des Prokuristen Georges Cornu sind erloschen. Der Prokurist Peter Loeliger wohnt nun in Arlesheim.

11. September 1944. Spedition usw.
Crowe & Co. Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 242 vom 17. Oktober 1942, Seite 2368), Spedition usw. Die Prokura des Wilhelm Moser-Künzli ist erloschen.

11. September 1944.
Schweizerische Treuhandgesellschaft (Société Anonyme Fiduciaire Suisse) (Società Anonima Fiduciaria Svizzera) (Swiss Trust Company), in Basel (SHAB. Nr. 106 vom 6. Mai 1944, Seite 1037). Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft ist Theodor Frey infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

11. September 1944.
Stiftung für die Durchführung von Transporten im Interesse des Roten Kreuzes, in Basel (SHAB. Nr. 37 vom 15. Februar 1943, Seite 354). Aus dem Kuratorium ist Prof. Robert Haab infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in das Kuratorium gewählt Prof. Dr. Alexander Beck, von Basel, in Genf. Er zeichnet zu zweien.

11. September 1944.
Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie (Société Suisse d'Industrie électrique), in Basel (SHAB. Nr. 66 vom 18. März 1944, Seite 651). Der Präsident des Verwaltungsrates Dr. Max Brugger wohnt nun in Binningen; das weitere Mitglied Ernest Chavannes wohnt nun in Lausanne.

11. September 1944.
CHEMIE-PRODUKTE A.G. BASEL (Produits Chimiques S.A. Bâle) (Chemical Products Ltd. Basle), in Basel. Unter dieser Firma bildet sich auf Grund der Statuten vom 7. September 1944 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel in chemischen, chemisch-technischen, chemisch-pharmazeutischen und ähnlichen Produkten sowie die Beteiligung an Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 500; darauf sind Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 1 bis 3 Mitgliedern gehört an Dr. Jacques Lang-Weil, von und in Genf; er führt Einzelunterschrift. Domizil: Viaduktstrasse 12 (Bureau).

12. September 1944. Chemische und pharmazeutische Spezialitäten.
Boehringer & Cie. A.G., in Basel (SHAB. Nr. 160 vom 13. Juli 1943, Seite 1608), chemische und pharmazeutische Spezialitäten. Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden der bisherige Präsident Dr. Rudolf Boehringer und Dr. med. Marie Louise Althaus-Boehringer; die Unterschrift des Dr. Rudolf Boehringer ist erloschen. Zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrates wurde ernannt das bisherige Mitglied Richard Albrecht.

Appenzell ARh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

11. September 1944. Strickwaren.
E. Merz & Co., in Herisau, Strickwarenfabrikation (SHAB. Nr. 301 vom 26. Dezember 1940, Seite 2397). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Emil Merz, die Kommanditäre und Kollektivprokuristen Adolf Merz und Werner Merz sowie die Kollektivprokuristen Lisbeth Merz haben nun ihren Wohnsitz in Herisau. Geschäftslokal: Kasernenstrasse 17 B.

11. September 1944. Spenglerei usw.
Otto Bosshard, in Herisau, Spenglerei und Installation (SHAB. Nr. 285 vom 11. November 1920, Seite 2180). Geschäftslokal: Schwellbruunerstrasse 38.

12. September 1944. Malerei, Gipserei.
Peter Clavadetscher, in Herisau, Malerei und Gipserei (SHAB. Nr. 135 vom 14. Juni 1937, Seite 1374). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

14. September 1944.
Drahtwaren-Versand Ernst Bänziger, in Grub (SHAB. Nr. 119 vom 23. Mai 1923, Seite 1160). Die Firma ist infolge Uebernahme des Geschäftes mit Aktiven und Passiven durch die neue Firma «Draht- und Eisenwaren E. Bänziger & Co.», in Grub, erloschen.

14. September 1944.
Draht- und Eisenwaren E. Bänziger & Co., in Grub. Unter dieser Firma sind Ernst Bänziger, von Lutzenberg, in Grub, und Ernst Lanz, von Rohrbach (Bern), in Teufen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1944 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Drahtwaren-Versand Ernst Bänziger», in Grub, übernommen hat. Versand von Draht- und Eisenwaren. Ebni.

St. Gallen — St-Gall — San Gailo

31. August 1944. Druckerei usw.
R. Marthaler & Co., in Heerbrugg, Gemeinde Au, Kommanditgesellschaft, Buchdruckerei und Zeitungsverlag (SHAB. Nr. 58 vom 9. März 1944, Seite 570). Dieser Gesellschaft ist als neuer Kommanditär beigetreten, mit dem bar und voll einbezahlten Betrag von Fr. 10 000, Hans Rudolf Marthaler, von Oberhasli (Zürich), in Heerbrugg, Gemeinde Au.

Graubünden — Grisons — Grigioni

12. September 1944.
Viehzuchtgenossenschaft Küblis, in Küblis (SHAB. Nr. 261 vom 6. November 1940, Seite 2044). Aus dem Vorstand ist Martin Mathis ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Aktuar wurde in den Vorstand neu gewählt Joh. Peter Mathis, von und in Küblis. Die Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar kollektiv.

13. September 1944.
Graubündner Kantonalbank (Banca Cantonale des Grisons) (Banca Cantonale Grigione), Staatsanstalt, in Chur (SHAB. Nr. 175 vom 28. Juli 1944, Seite 1707). Aus dem Bankrat sind Dr. Willy Suter, Dr. Andreas Kuoni, Christian Coray, Christian Janett und Amilcare Tognola ausgeschieden. An ihrer Stelle wurden in den Bankrat neu gewählt: Dr. Albert Lardelli, von Poschivao, in Chur; Sebastian Capaul, von und in Lumbrin; Christian Zender, von und in Zuoz; Alfons Toscano, von und in Mesocco, und Moses Silberroth, von La Scheulte, in Davos-Platz. Zum Präsidenten wurde Dr. Albert Lardelli bestellt. Die Mitglieder des Bankrates führen die Unterschrift nicht.

Aargau — Argovie — Argovia

12. September 1944. Nahrungs- und Haushaltsartikel.
Mathéus Dinner, Madi-Vertrieb, in Zurzach, Uebernahme von Vertretungen aller Art, Vertrieb neuzeitlicher Nahrungs- und Haushaltsartikel (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1941, Seite 482). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

12. September 1944. Zigarren.
Niklaus Stuber, in Baden, Zigarrenspezialgeschäft (SHAB. Nr. 17 vom 21. Januar 1922, Seite 129). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

12. September 1944. Rauchwaren.
P. Stuber, in Baden. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Paula Stuber-Schmidlin, von Mühledorf (Solothurn), in Baden. Rauchwaren en détail und en gros. Badstrasse 18.

12. September 1944. Textilwaren usw.
A.W. Feldmann, in Wettingen. Inhaber dieser Firma ist Abraham Wolf Feldmann, polnischer Staatsangehöriger, in Wettingen. Mode und Textilwaren en gros, speziell Handschuhe, Shawls und Taschentücher; Vertretungen in diesen Artikeln. Altenburgstrasse 33.

12. September 1944. Biegsame Wellen, Apparate.
Otto Suhner Aktiengesellschaft, in Brugg, Fabrikation von biegsamen Wellen und zugehörigen Apparaten (SHAB. Nr. 216 vom 16. September 1943, Seite 2075). In der Generalversammlung vom 23. August 1944 wurde die Erhöhung des Grundkapitals von bisher Fr. 150 000, eingeteilt in 300 Namenaktien zu Fr. 500, auf Fr. 200 000 beschlossen und durch Ausgabe von 100 neuen Namenaktien zu Fr. 500 durchgeführt. Dementsprechend ist der § 3 der Statuten revidiert worden. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr Fr. 200 000, eingeteilt in 400 auf den Namen lautende und voll einbezahlte Aktien zu Fr. 500.

12. September 1944.
Dr. Walter Mäder, Lack- und Farbenfabrik, Aktiengesellschaft, in Baden (SHAB. Nr. 282 vom 3. Dezember 1942, Seite 2756). Als weitere Mitglieder wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Werner Sandow, deutscher Reichsangehöriger, in Ennetbaden, und Nelly Mäder-Fischer, von Baden, in Ennetbaden. Das bisherige Mitglied Dr. Walter Mäder ist nunmehr Präsident des Verwaltungsrates. Er führt weiterhin Einzelunterschrift. Einzelunterschriftsberechtigt ist ferner das neue Verwaltungsratsmitglied Dr. Werner Sandow, während das weitere neue Mitglied Nelly Mäder-Fischer ohne Vertretungsbefugnis ist.

12. September 1944.
Paritätische Arbeitslosenversicherungskasse der Firma Bürstenfabrik Waither A.G. in Oberentfelden, in Oberentfelden (SHAB. Nr. 228 vom 28. September 1940, Seite 1751). In der Delegiertenversammlung vom 29. Juni 1944 wurde die Löschung der Genossenschaft im Handelsregister beschlossen. Die Kasse besteht unverändert weiter und besitzt im Sinne von Artikel 5 des Bundesratsbeschlusses vom 14. Juli 1942 über die Regelung der Arbeitslosenfürsorge während der Kriegskrisenzeit das Recht der Persönlichkeit. Die Genossenschaft wird daher im Handelsregister gelöscht.

12. September 1944.

Personalfürsorgefonds Gebrüder Wilk, Baugeschäft, Niederlenz, in Niederlenz. Unter diesem Namen ist durch öffentliche Urkunde vom 31. August 1944 eine Stiftung errichtet worden. Sie bezweckt allgemein die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma « Gebr. Wilk », in Niederlenz, und ihre Angehörigen. Die Stifterin hat Art, Umfang und Voraussetzungen der Wohlfahrtsberechtigung in einem besonderen Reglement umschrieben. Einziges Organ der Stiftung ist der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat, die von der Stifterin gewählt werden. Präsident des Stiftungsrates ist Fritz Wilk, von und in Niederlenz. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil der Stiftung: bei der Firma « Gebr. Wilk », Baugeschäft.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

11. September 1944.

Braunviehzuchtgenossenschaft Homburg, in Homburg. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 21. Mai 1944 eine Genossenschaft. Sie bezweckt die Förderung der Braunviehzucht in der Gemeinde Homburg und Umgebung. Eine Gewinnerzielung ist nicht beabsichtigt. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 50. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im « Thurtal-Anzeiger », in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen ausserdem im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch schriftliche Einladung. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Der Präsident Robert Müller, von Hundwil, in Unterhörstetten, und der Aktuar Alfred Krebs, von Bühl, Gemeinde Nidau (Bern), in Klingenberg bei Unterhörstetten, zeichnen kollektiv.

14. September 1944.

Braunviehzuchtgenossenschaft Weinfeld, in Weinfeld. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der Statuten vom 27. Juli 1944 eine Genossenschaft gebildet zwecks Förderung der Braunviehzucht. Eine Gewinnerzielung ist nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen schriftlich, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Kollektivunterschrift führen der Präsident Peter Kamm, von Mühlehorn, in Stelzenhof-Weinfeld, und der Aktuar und Zuchtbuchführer Dr. med. vet. Walter Fcy, von Zuben, in Weinfeld. Domizil: Stelzenhof (beim Präsidenten).

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

12. septembre 1944.

Fondation pour les œuvres sociales de la Société des Carrières d'Arvel et de Reuchenette, à Villeneuve. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 4 septembre 1944, une fondation régie par les articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour but l'institution et le développement des œuvres sociales en faveur du personnel travaillant dans les bureaux et chantiers de la « Société des Carrières d'Arvel et de Reuchenette », société anonyme, à Villeneuve, soit d'aider ledit personnel à faire face aux conséquences économiques résultant de la maladie, des accidents, du chômage, de l'invalidité et de la retraite, et de soutenir leurs familles. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 3 à 5 membres, nommés par le conseil d'administration de la société fondatrice qui désigne en outre un ou plusieurs contrôleurs. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Celui-ci est composé de trois membres: Jules Pilivet, des et aux Planches-Montreux, président; Alexis Chessex, des et aux Planches-Montreux, et Alexis Henriod, de Sullens, à Villeneuve, secrétaire. Adresse de la fondation: Carrières d'Arvel.

Bureau de Lausanne

13. septembre 1944. Immeubles.

Mira-Lago S.A., à Lausanne, immeubles (FOSC. du 18 février 1937). L'administrateur Georges Guilleray est démissionnaire; sa signature est radiée. Jacob Hammel, de Eysins (Vaud), à Rolle, est nommé seul administrateur avec signature individuelle.

13. septembre 1944. Tabacs, confiserie, etc.

R. Magistris, à Lausanne. Le chef de la maison est Robert Magistris, allié Grin, de Gessenay (Berne), à Lausanne. Tabacs, cigares, cigarettes, journaux, confiserie. Rond Point 1.

13. septembre 1944. Combustibles.

Gustave Duplan, à Lausanne, combustibles (FOSC. du 23 février 1933). La raison est radiée pour cause de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la maison « M^{me} Gustave Duplan », à Lausanne.

13. septembre 1944. Combustibles.

M^{me} Gustave Duplan, à Lausanne. Le chef de la maison est Marie Duplan, née Purro, épouse autorisée de Gustave, d'Ormont-Dessus, à Lausanne, qui a repris l'actif et le passif de la maison « Gustave Duplan », à Lausanne, radiée. Combustibles. Avenue Recordon 6.

13. septembre 1944. Epicerie, etc.

J. Humair, à Lausanne. Le chef de la maison est Jules Humair, allié Queloz, d'Undervelier (Berne), à Lausanne. Epicerie, primeurs. Avenue du 16-Mai 1.

13. septembre 1944. Combustibles.

Barblan, Meylan & Cie, à Lausanne, combustibles, société en nom collectif (FOSC. du 7 mai 1930). Procuration individuelle est conférée à Jean Cruchon, de Bercher, à Lausanne.

13. septembre 1944.

VAC Charles Veillon Confection S.A., à Lausanne (FOSC. du 10 février 1944). Ernst Rugg, de Bauma (Zurich), à Zurich, est nommé fondé de pouvoir avec signature individuelle. Wilhelm Behrens, de Zurich, à Lausanne, est nommé fondé de pouvoir avec signature collective avec Ernest Kirchofer, fondé de pouvoir inscrit. La procuration collective conférée aux fondés de pouvoir inscrits Alfred Aschmann et Georges Emery est modifiée en procuration individuelle. La société est engagée désormais: par la signature individuelle de l'unique administrateur Charles Veillon, inscrit, ou par la signature individuelle des fondés de pouvoir Ernst Rugg, Alfred Aschmann et Georges Emery, ou par la signature collective des fondés de pouvoir Ernst Kirchofer et Wilhelm Behrens.

Bureau de Nyon

13. septembre 1944.

Financim, Société anonyme, à Nyon (FOSC. du 17 juin 1929, page 1284). Le conseil d'administration est actuellement composé d'un seul membre en la personne de Gustave-Alfred Stähly, de Rapperswil (Berne), à Begnins. L'administrateur Alfred Baup a démissionné et ses pouvoirs sont éteints.

Le siège de la société est actuellement à l'étude Bonzon, Michaud et Gilliéron, notariat-gérançes, Etoile-gare D.

Bureau d'Orbe

12. septembre 1944. Café-restaurant.

Vital Guignard, à Vaulion. Le chef de la maison est Vital Guignard, fils d'Ami, de et à Vaulion. Exploitation du café-restaurant de l'Hôtel de Ville.

13. septembre 1944. Boulangerie, épicerie, etc.

Jean Perrier, à Ballaignes. Le chef de la maison est Jean Perrier, feu Onésime, de Ste-Croix, à Ballaignes. Boulangerie, pâtisserie et épicerie.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion

9. septembre 1944. Epicerie, etc.

Marie-Thérèse-Duc, à Sion. Le chef de cette maison est Marie-Thérèse Duc, de Conthey et Sion, à Sion, mineure sous la puissance paternelle de son père Charles Duc, de Conthey et Sion, à Sion. La maison est engagée par la signature du représentant légal. Cette maison a repris le commerce de détail de la maison « Charles Duc », à Sion, radiée (FOSC. du 18 août 1943, n° 191, page 1859). Epicerie, denrées coloniales. Rue du Rhône.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

9. septembre 1944. Aiguilles.

Agula S.A., à Neuchâtel (FOSC. du 19 juillet 1939, n° 166, page 1513). Charles Stolz fils, administrateur déjà inscrit, engagera dorénavant la société par sa signature individuelle. Gustave Stolz, du Locle, à Pesieux, a été nommé administrateur de la société, sans signature.

Genève — Genève — Ginevra

11. septembre 1944. Epicerie, primeurs, etc.

Jean de Bastiani, à Genève, commerce d'épicerie, primeurs, vins et liqueurs (FOSC. du 6 octobre 1943, page 2240). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

11. septembre 1944. Drapeaux.

Edouard Besson, à Genève. Le chef de la maison est Henri-Edouard Besson, de Chapelle (Vaud), à Genève. Commerce de drapeaux. Rue Maurice-Schiff 6.

11. septembre 1944. Encadrements et tableaux.

Victor Fissé, à Genève. Le chef de la maison est Victor Fissé, de Genève, y domicilié. Commerce d'encadrements et tableaux. Chemin de Roches 2^{bis}.

11. septembre 1944.

Société Immobilière Avanchet-Cointrin, en liquidation, à Genève, société anonyme (FOSC. du 28 juillet 1924, page 1290). La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

12. septembre 1944. Bijouterie.

R. Jacot-Guillarmod, à Genève. Le chef de la maison est Vital-René Jacot-Guillarmod, de La Sagne (Neuchâtel) et Vernier, à Genève. Fabrication d'articles de bijouterie de fantaisie. Rue du Môle 40.

12. septembre 1944. Café-brasserie.

Mme Vogt, à Genève, exploitation d'un café-brasserie (FOSC. du 25 septembre 1935, page 2392). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

13. septembre 1944. Désinfectants microbicides et produits d'entretien. « Laboratoires Styx » E. Rossier, à Genève, fabrication de désinfectants, microbicides et de produits d'entretien (FOSC. du 9 octobre 1943, page 2263). La raison est radiée par suite d'association du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif « Laboratoires Styx » E. Rossier & Cie », à Genève, ci-après inscrit.

13. septembre 1944. Désinfectants microbicides et produits d'entretien. « Laboratoires Styx » E. Rossier & Cie, à Genève. Sous cette raison sociale, Emile-Ernest Rossier, de Vinzel et Rougemont (Vaud), à Genève; Jules-François Charrot, de Plan-les-Ouates, à Genève, et Gronik Papazian, de nationalité iranienne, à Genève, ont constitué une société en nom collectif qui commence le 13 septembre 1944 et qui reprend, dès cette date, l'actif et le passif de la maison « Laboratoires Styx » E. Rossier, à Genève, radiée. Fabrication de désinfectants microbicides et de produits d'entretien. Rue de Zurich 32.

13. septembre 1944.

Nouveautés Textiles S.A., à Genève (FOSC. du 4 mai 1944, page 1016). Locaux actuels: Place des Eaux-Vives 5.

13. septembre 1944. Appareils ou automates pour la publicité.

Publipress S.A., à Genève, société anonyme, tous appareils ou automates pour la publicité, etc. (FOSC. du 8 mars 1940, page 451). Adresse de la société: Rue de Hesse 12, bureaux de M. Hottinger.

13. septembre 1944. Etablissement thérapeutique.

Société anonyme de la Colline Champel, à Genève, exploitation d'un établissement thérapeutique (FOSC. du 6 août 1937, page 1852). Le conseil d'administration est composé de Marius Pivot, président; Eugène Regard, secrétaire; André Tardy (tous trois inscrits) et Alphonse Bernasconi, de Lancy, au Grand-Lancy, commune de Lancy, lesquels signent dorénavant collectivement à Troy.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Allgemeinverbindlicherklärung von Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages für das Maler- und Gipsergewerbe des Kantons Solothurn

Regierungsratsbeschlüsse vom 14. März 1944/28. Juli 1944

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn — auf Antrag des Volkswirtschaftsdepartements — beschliesst:

1. Allgemeinverbindlich erklärte Bestimmungen

Entsprechend dem Antrag des Maler- und Gipsermeisterverbandes des Kantons Solothurn des Bau und Holzarbeiterverbandes der Schweiz des Christlichen Holz- und Bauarbeiterverbandes der Schweiz des Landesverbandes freier Schweizer Arbeiter und des Schweizerischen Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter werden die nachfolgenden Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages für das Maler- und Gipsergewerbe des Kantons Solothurn **allgemeinverbindlich** erklärt:

Art. 5. **Friedenspflicht.** Ziff. 1. Treue und absolute Friedenspflicht besteht für alle auf die allgemeinverbindlichen Bestimmungen des vorliegenden Vertrages Verpflichteten.

Ziff. 2. Abmachungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, die diesem Vertrage widersprechen, sind nichtig.

Art. 10. **Schwarzarbeit.** Die Ausführung von Maler- und Gipserarbeit auf eigene Rechnung oder für Drittpersonen (Behörden, Baumeister, Architekten, Baubureau, Priväte usw.) ist Arbeitern im Anstellungsverhältnis untersagt. Missachtung dieser Bestimmung hat nach einmaliger Mahnung fristlose Entlassung zur Folge sowie Verlust des Anspruchs auf bezahlte Ferien.

Art. 12. **Berufsamt.** Mit der Durchführung und Ueberwachung des Gesamtarbeitsvertrages wird ein Berufsamt betraut, welches die Verbindungsstelle zwischen den Vertragsparteien ist. Insbesondere obliegen ihm folgende Befugnisse:

a) die Kontrolle über die Einhaltung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen bei den Verbands- und Nichtverbandsmitgliedern;
b) die Einkassierung der Beiträge; wer nicht Verbandsmitglied ist, entrichtet jährlich als Arbeitgeber Fr. 20.— + 10/100 der Lohnsumme, ausgewiesen durch die Quittung der SUVAL; dieser Betrag darf die Höhe des Beitrages der Verbandsmitglieder nicht erreichen, auf alle Fälle Fr. 40.— nicht übersteigen; der Arbeitnehmer bezahlt jährlich Fr. 5.—; die Beiträge sind jeweils im Monat Juni dem Sekretariat des Berufsamtes zu überweisen; sämtliche Beiträge der Nichtverbandsmitglieder werden zur Kontrolle der Durchführung der allgemeinverbindlich erklärten Vertragsbestimmungen verwendet;
c) die Genehmigung niedriger Lohnansätze bei beschränkter Erwerbsfähigkeit oder ungenügender Leistung gemäss Artikel 28, Ziffern 4, 9 und 10 der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen.

Art. 22. **Arbeitszeit.** Ziff. 1. Die tägliche Arbeitszeit beträgt bis zu neun Stunden, am Samstag bis zu fünf Stunden.

Ziff. 2. Der Samstag-Nachmittag ist frei.

Ziff. 3. Im Rahmen der gemäss Ziffer 1 festgesetzten Arbeitsdauer wird die Arbeitszeit den Licht- und Witterungsverhältnissen angepasst.

Art. 23. **Kündigung.** Das Arbeitsverhältnis kann täglich beidseitig auf Ende eines Arbeitstages aufgelöst werden. Beim Dienstverhältnis über ein Jahr beträgt die Kündigung vierzehn Tage. Artikel 352 OR. bleibt vorbehalten.

Art. 24. **Pflichten der Arbeitnehmer.** Ziff. 1. Jeder Arbeiter ist für das ihm anvertraute Material verantwortlich. Er haftet für fehlendes oder beschädigtes Material.

Ziff. 2. Er ist zu Verschwiegenheit verpflichtet über alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten.

Ziff. 3. Die Arbeitszeit ist genau einzuhalten und im Interesse des Meisters auszunutzen. Die übertragenen Arbeiten sind gewissenhaft und nach bestem Können auszuführen.

Art. 25. **Gesundheitspflege.** Ziff. 1. Im Interesse der Gesundheit wird angeordnet: Rauchen, Tabakkauen, Schnupfen und Essen sowie der Genuss geistiger Getränke während der Arbeitszeit ist untersagt. Nach Arbeitsschluss sowie vor Esspausen sind die Hände gründlich zu reinigen.

Ziff. 2. Der Meister hat Seife und ausreichende Waschgelegenheit, wenn möglich mit fliessendem Wasser, zur Verfügung zu stellen.

Ziff. 3. Bei Verarbeitung giftiger Stoffe ist der Meister verpflichtet, die erforderlichen Schutzmassnahmen zu treffen.

Art. 26. **Unfallversicherung.** Alle Arbeiter sind gegen Betriebs- und Nichtbetriebsunfälle im Sinne des KUVG. bei der SUVAL zu versichern. Die Prämien der Versicherung für Betriebsunfälle hat der Meister zu bezahlen.

Art. 27. **Ferien.** Ziff. 1. Nach einjährigem Dienstverhältnis wird dem Arbeiter auf alle Fälle eine Woche bezahlte Ferien gewährt. Im unterjährigen Dienstverhältnis berechnen zwei Monate Arbeit beim gleichen Meister zu einem Ferientag. Die Ferien sind zeitlich der freien Vereinbarung zwischen Meister und Arbeiter überlassen. Ueber den Antritt der Ferien hat der Arbeiter mit dem Meister sich rechtzeitig zu verständigen.

Ziff. 2. Die Ferienwoche wird mit dem Lohn von 50 Stunden bezahlt.

Ziff. 3. Eine Entschädigung an Stelle der Ferien in irgend einer Form ist nicht gestattet.

Ziff. 4. Bezahlte Freitage (Sonn- und Feiertage) dürfen nicht an die vertraglichen Ferientage angerechnet werden.

Ziff. 5. Während der Ferien oder täglichen und wöchentlichen Freizeit darf keine Berufsarbeit verrichtet werden.

Art. 28. **Lohn.** Ziff. 1. Der Lohn ist der freien Vereinbarung zwischen Meister und Arbeiter vorbehalten. Der Durchschnittslohn beträgt:

für Maler	Fr. 1.45
für Gipser	Fr. 1.70
für Handlanger	Fr. 1.10

Ziff. 2. Auf diesen Ansätzen sind die im Maler- und Gipsergewerbe vom Bundesrat allgemeinverbindlich erklärten Teuerungszulagen zu entrichten.

Ziff. 4. Für Löhne, die mehr als 10% unter dem Durchschnittslohn liegen, ist die Bewilligung des Berufsamtes erforderlich.

Ziff. 5. Für Überstunden wird ein Zuschlag von 25% für Sonntags- und Nachtarbeit ein solcher von 50% zum effektiv ausbezahlten Lohn vergütet. Dieser Zuschlag wird nur entrichtet, wenn die Nachtarbeit vom Meister oder dessen Stellvertreter angeordnet worden ist.

Ziff. 6. Als Ueberzeit gilt eine Stunde vor Beginn sowie zwei Stunden nach Schluss der maximalen neunstündigen täglichen Arbeitszeit.

Ziff. 7. Als Nachtarbeit gilt die zwischen den Ueberstunden liegende Zeit. Sonntagsarbeit ist alle an Sonntagen und Feiertagen geleistete Arbeit.

Ziff. 8. Zulagen werden im Umkreis von 5 km vom Sitz des Unternehmers nicht entrichtet. Der Arbeiter darf durch auswärtige Verrichtungen keine finanzielle Beeinträchtigung erleiden. Ist eine Rückkehr an den Wohnsitz des Arbeiters im Interesse der Arbeit nicht möglich, so trägt der Arbeitgeber die Kosten der Verpflegung. Für Nächtigung wird Kost und Logis vergütet. Meister und Arbeiter haben sich gegenseitig vorgängig über auswärtige Verköstigung und Nächtigung zu verständigen.

Ziff. 9. Mit Arbeitern, die in ihrer Erwerbsfähigkeit beschränkt sind, kann ein unter dem Stundenlohn stehender Lohnansatz vereinbart werden. Eine solche Vereinbarung ist vom Berufsamt zu genehmigen.

Ziff. 10. Arbeitern, die dauernd ungenügende Leistungen aufweisen, kann der Lohn durch schriftliche Vereinbarung zwischen Meister und Arbeiter herabgesetzt werden. Eine solche Herabsetzung unterliegt der Genehmigung des Berufsamtes.

Art. 29. **Lohnauszahlung.** Ziff. 1. Die Lohnauszahlung bis und mit Donnerstag erfolgt alle zwei Wochen am Freitag auf Grund der Arbeitsrapporte.

Ziff. 2. Der Lohn wird in verschlossenem Couvert unter Befugung einer Aufstellung über die Arbeitszeit ausbezahlt.

Art. 33. Die Allgemeinverbindlichkeit gilt bis 31. Dezember 1946.

Abs. 2 des Nachtrages zum Antrag: Die allgemeinverbindlich erklärten Löhne, Ueberzeitzulagen oder Ferienentschädigungen hat der Arbeitgeber bei festgestellter Nichtbezahlung dem Arbeitnehmer unverzüglich nachzuzahlen.

2. Geltungsbereich

a) Oertlich: Unter die Allgemeinverbindlicherklärung fallen die Betriebe des Maler- und Gipsergewerbes im Gebiete des Kantons Solothurn.

b) Beruflich: Im vorerwähnten Gebiete gelten die allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages für alle im Maler- und Gipsergewerbe selbstständig und unselbstständig Erwerbenden mit Ausnahme der Lehrlinge, nicht hingegen für die in einem Anstellungsverhältnis zu einem industriellen Unternehmen stehenden Maler und Gipser.

c) Betrieblich: Die Allgemeinverbindlicherklärung erstreckt sich auf alle Betriebe des Maler- und Gipsergewerbes mit Ausnahme der vorerwähnten Maler und Gipser der Industrieunternehmen.

d) Zeitlich: Die Allgemeinverbindlicherklärung tritt mit der Publikation des durch den Bundesrat genehmigten Regierungsratsbeschlusses im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Kraft und gilt bis 31. Dezember 1946.

Solothurn, den 14. März 1944/28. Juli 1944.

Im Namen des Regierungsrates,

der Landammann: der Staatsschreiber:
Jaques Schmid. Dr. Jos. Schmid.

Der Bundesrat hat diesem Beschluss am 19. August 1944 die Genehmigung erteilt.
(AA. 141.)

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Verfügung Nr. 680 A/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die Kalkulation für sanitäre Installationsarbeiten und im Spenglergewerbe

(Vom 15. September 1944)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Eisen und Maschinen des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ersetzung ihrer Verfügungen Nrn. 680 A/43, vom 20. April 1943, 680 C/43, vom 5. Oktober 1943, 679 A/43, vom 20. April 1943, und 679 C/43, vom 5. Oktober 1943, verfügt:

A. Akkordarbeiten (einschliesslich Pauschalangebote)

Für die Berechnung der Offerten und Abrechnungen sämtlicher sanitären Installationsarbeiten und Spenglerarbeiten dürfen die einzelnen Faktoren der Kalkulation maximal wie folgt eingesetzt werden:

1. Die verwendeten Materialien und Hilfsmaterialien maximal zu den von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle bewilligten Nettotagespreisen. Dazu kann der Verschnitt maximal im voraussichtlichen Ausmass einkalkuliert werden, jedoch nicht mehr als der bisher übliche prozentuale Zuschlag.

2. a) Die am 31. August 1939 effektiv für Akkordarbeiten berechneten Stundenlöhne zuzüglich die tatsächlich ausbezahlten Lohnanpassungen (Teuerungszulagen), jedoch maximal wie folgt:

6 Rp. pro Stunde, mit Wirkung ab 15. Juli	1940
5 Rp. pro Stunde, mit Wirkung ab 1. Dezember	1940
5 Rp. pro Stunde, mit Wirkung ab 15. Juni	1941
4 Rp. pro Stunde, mit Wirkung ab 15. September	1941
7 Rp. pro Stunde, mit Wirkung ab 1. April	1942
7 Rp. pro Stunde, mit Wirkung ab 15. September	1942
4 Rp. pro Stunde, mit Wirkung ab 5. April	1943
2 Rp. pro Stunde, mit Wirkung ab 1. Juli	1943
5 Rp. pro Stunde, mit Wirkung ab 20. September	1943
4 Rp. pro Stunde, mit Wirkung ab 1. April	1944
5 Rp. pro Stunde, mit Wirkung ab 15. September	1944

b) Die Berechnung (Ueberwälzung auf den Bauherrn) eines höheren Lohnes bedarf in allen Fällen der schriftlichen Genehmigung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.

3. Als Unkostenzuschlag auf der verrechneten Lohnsumme:

	sanitäre Installationsarbeiten	Spenglergewerbe
In den unter Ziffer 18 bezeichneten Städten (Tarif A), maximal	54%	81%
im übrigen Gebiet der Schweiz (Tarif B), maximal	51%	55%

4. Für sanitäre Installationsarbeiten auf dem in der Kalkulation eingesetzten Materialbetreffnis ein Unkostenzuschlag von maximal 9%.

5. Auf den gesamten Selbstkosten (Material + Lohn + Unkostenzuschlag) ein Risiko- und Verdienstsatz von maximal 14%.

6. Die Einkalkulierung von weitem Zuschlägen ist ohne Bewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle nicht gestattet.

7. Soweit für die Kostenelemente (Arbeitsstunden, Materialverbrauch usw.) mengenmässig nicht allgemein gültige Ansätze bestehen, dürfen maximal die voraussichtlich effektiven Bedarfsmengen der Berechnung der Einheits- und Pauschalpreise zugrunde gelegt werden.

8. Werden von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle für Apparate Bruttopreise bewilligt, sind diese für die Berechnung an die Bauherrschaft massgebend und dürfen nicht überschritten werden.

9. Die Detailkalkulationen müssen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über sämtliche Positionen vorgelegt werden können.

10. Der Bauherr kann vom Unternehmer mit der Offerte Detailkalkulationen über ausgewählte Positionen verlangen.

11. Die Angebotsunterlagen sind über Art und Umfang der betreffenden Arbeiten klar und detailliert aufzustellen.

B. Tagelohnarbeiten (Regiearbeiten)

12. Die am 31. August 1939 tatsächlich praktizierten Regie-Materialpreise dürfen im Ausmass der eingetretenen, von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle bewilligten Aufschläge erhöht werden. Auf der am 31. August 1939 dem Unternehmer verbliebenen Marge in Franken und Rappen darf ein Zuschlag von 20% zur Deckung der kriegsbedingten Unkostenverteilung hinzugegerechnet werden. Die Bruttopreise für Apparate dürfen dabei keine Erhöhung erfahren.

13. Die auf den einzelnen Plätzen am 31. August 1939 tatsächlich praktizierten Stundenansätze bei Tagelohnarbeiten dürfen ausser den unter Ziffer 2, Litera a, aufgeführten Lohnerhöhungen, sofern diese tatsächlich zur Auszahlung gelangen, maximal um weitere 12 Rp. erhöht werden.

C. Allgemeines

14. Warenumsatzsteuer.

a) Die Steuergrossisten dürfen die Steuer maximal mit folgenden Ansätzen, berechnet auf dem Gesamtfakturbetrag, auf die Kundschaft überwälzen:

Spenglerarbeiten an Bauten	2%
Sanitäre Installationen	3%
Werkstattarbeiten	4%
Verkauf von Materialien direkt an Verbraucher	4%
Lieferungen an Nichtsteuergrossisten zum Wiederverkauf	6%
Lieferungen an Steuergrossisten gegen Grossisten- erklärung	steuerfrei

b) Die Nichtsteuergrossisten dürfen, berechnet auf dem Gesamtfaktura-betrag, maximal folgende Ansätze anwenden:

Spenglerarbeiten an Bauten	2%
Sanitäre Installationen	3%

Dabei ist jedoch das vom Lieferanten auf der Ware belastete Warenumsatzsteuer-Betreffnis in der Kalkulation nicht zu berücksichtigen.

Bei Werkstattarbeiten und Verkauf von Materialien direkt an Verbraucher darf maximal der von den Lieferanten belastete Warenumsatzsteuerbetrag in Franken und Rappen berechnet werden.

15. Die Verrechnung der bei der offertstellenden Firma üblichen Spesen-zuschläge für Entsendung von Installateuren und Spenglern, Zuschläge für Speditionskosten darf wie bis anhin in ihrem effektiven Ausmass erfolgen. Dabci dürfen als Fuhrkostenversteuerung maximal die von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle den Fuhrhaltern und Spediteuren bewilligten Aufschläge berücksichtigt werden.

16. Die Unternehmer sind gehalten, bei sämtlichen nicht fest offerierten Arbeiten den Verhältnissen des Betriebes entsprechende Aufzeichnungen über die aufgewendeten Arbeitsstunden und verarbeiteten Hauptmaterialien zu machen und diese samt den dazugehörigen Unterlagen aufzubewahren.

17. Die von den Berufsverbänden oder deren Sektionen berechneten Tarife sind genau nach den in dieser Verfügung festgelegten Bestimmungen aufzustellen. Je 2 Exemplare aller Tarife mit den Detailkalkulationen sowie sämtliche Zirkularschreiben betreffend Preise und Kalkulationen sind gleichzeitig mit dem Versand an die übrigen Empfänger der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zuzustellen.

18. Als Orte, in denen der A-Tarif anzuwenden ist, gelten folgende Städte: Basel (nur für Akkordarbeiten), Bern, Davos, St. Gallen, Zürich, Luzern, Genf, Lausanne, La Chaux-de-Fonds, Le Locle, Neuenburg. In allen übrigen Gebieten der Schweiz ist der B-Tarif anzuwenden. Massgebend ist der Wohnort des Unternehmers.

19. Laufende Verträge, die der vorliegenden Verfügung widersprechen, sind entsprechend zu ändern. Soweit sich Vertragsverpflichtungen im Rahmen der Verfügung bewegen, richtet sich deren Erfüllung nach den getroffenen Vereinbarungen und den zivilrechtlichen Bestimmungen.

20. Die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung bleiben vorbehalten. Danach ist es untersagt, für irgendwelche Leistungen Gegenleistungen zu fordern oder anzunehmen, die, unter Berücksichtigung der brancheüblichen Selbstkosten, einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

21. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

22. Diese Verfügung tritt am 16. September 1944 in Kraft. Gleichzeitig werden die Verfügungen Nrn. 680 A/43, 680 C/43, 679 A/43 und 679 C/43 aufgehoben.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

219. 18. 9. 44.

Prescriptions n° 680 A/44 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant le calcul des prix des installations sanitaires et des travaux de ferblanterie

(Du 15 septembre 1944)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section du fer et des machines de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, pour remplacer ses prescriptions n°s 680 A/43, du 20 avril 1943, 680 C/43, du 5 octobre 1943, 679 A/43, du 20 avril 1943 et 679 C/43, du 5 octobre 1943, prescrit:

A. Travaux à la tâche (y compris offres à forfait)

Le calcul des offres et les décomptes concernant les installations sanitaires et les travaux de ferblanterie devront être établis d'après les principes suivants:

1. Pour le matériel et les matières auxiliaires, on pourra prendre en considération au plus les prix nets du jour approuvés par l'Office fédéral du contrôle des prix, de même que les pourcentages prévus pour les déchets, sans cependant qu'ils dépassent le supplément habituel.

2. a) Les salaires horaires effectivement appliqués avant le 31 août 1939 peuvent être augmentés dans les limites des rajustements de salaires intervenus (allocations de renchérissement effectivement payées), sans que toutefois les nouveaux taux dépassent les montants suivants:

6 ct. par heure, à partir du 15 juillet	1940
5 ct. par heure, à partir du 1 ^{er} décembre	1940
5 ct. par heure, à partir du 15 juin	1941
4 ct. par heure, à partir du 15 septembre	1941
7 ct. par heure, à partir du 1 ^{er} avril	1942
7 ct. par heure, à partir du 15 septembre	1942
4 ct. par heure, à partir du 5 avril	1943
2 ct. par heure, à partir du 1 ^{er} juillet	1943
5 ct. par heure, à partir du 20 septembre	1943
4 ct. par heure, à partir du 1 ^{er} avril	1944
5 ct. par heure, à partir du 15 septembre	1944

b) Toute augmentation de salaire à la charge du maître d'ouvrage est soumise à une approbation de l'Office fédéral du contrôle des prix.

3. A titre de suppléments maximums pour frais, applicables sur le montant des salaires, les taux suivants peuvent être facturés:

	Installations sanitaires	travaux de ferblanterie	
dans les villes énumérées sous chiffre 18 (tarif A)	54%	81%	} au maximum
dans le reste de la Suisse (tarif B)	51%	55%	

4. Le taux dont il a été tenu compte, dans les calculs des installations sanitaires, pour le coût du matériel, peut être majoré d'un supplément maximum de 9% pour frais généraux.

5. Un supplément maximum de 14% pour risques et bénéfice peut être appliqué sur le prix de revient (matériel + salaires + supplément pour frais).

6. Aucun autre supplément ne peut entrer en ligne de compte sans une autorisation écrite de l'Office fédéral du contrôle des prix.

7. Si des taux généralement valables ne sont pas fixés pour les éléments de frais (heures de travail, matériel utilisé, etc.), les calculs du prix unitaire et du prix forfaitaire pourront être basés sur les quantités probables nécessaires à l'exécution des travaux.

8. Lorsque l'Office fédéral du contrôle des prix approuve des prix bruts pour des appareils, ces taux sont déterminants pour l'établissement des factures destinées aux maîtres d'ouvrage et ne peuvent être dépassés.

9. Les calculs de détail pour toutes les rubriques doivent pouvoir être soumis à l'approbation de l'Office fédéral du contrôle des prix.

10. Le maître d'ouvrage peut exiger de l'entrepreneur qu'il lui soumette, en même temps que l'offre, les calculs de détail de certaines rubriques.

11. L'offre et les documents y relatifs doivent renseigner exactement sur le genre et l'importance des travaux en question.

B. Travaux en régie

12. Les prix du matériel, effectivement pratiqués avant le 31 août 1939, peuvent être rajustés dans les limites des augmentations approuvées par l'Office fédéral du contrôle des prix. De plus, un supplément de 20% destiné à couvrir la hausse des frais due à la guerre peut être appliqué sur la marge (en francs et centimes) dont bénéficiait l'entrepreneur avant le 31 août 1939. Les prix bruts des appareils ne peuvent pas être augmentés.

13. En dehors des hausses de salaires dont il est question au chiffre 2, lettre a, les taux horaires pour les travaux en régie effectivement appliqués sur les diverses places avant le 31 août 1939 peuvent encore être relevés de 12 ct., en tant que les hausses de salaires ont été réellement payées.

C. Dispositions générales

14. Impôt sur le chiffre d'affaires.

a) Les grossistes selon l'impôt peuvent transférer l'impôt sur leur clientèle en appliquant au maximum les taux suivants, calculés sur le montant total de la facture:

travaux de ferblanterie à des immeubles	2%
installations sanitaires	3%
travaux en atelier	4%
vente directe de matériaux aux consommateurs	4%
livraisons aux non-grossistes selon l'impôt, pour la revente	6%
livraisons aux grossistes selon l'impôt qui délivrent une déclaration	franc d'impôt

b) Les non-grossistes selon l'impôt peuvent appliquer au maximum les taux suivants, calculés sur le montant total de la facture:

travaux de ferblanterie à des immeubles	2%
installations sanitaires	3%

Le montant de l'impôt sur le chiffre d'affaires facturé par le fournisseur sur la marchandise ne doit cependant pas être pris en considération dans les calculs.

Pour les travaux en atelier et les livraisons directes de matériaux aux consommateurs, seul le montant en francs et en centimes de l'impôt sur le chiffre d'affaires facturé par le fournisseur peut être porté en compte.

15. Les suppléments habituels destinés à couvrir les frais occasionnés par l'envoi d'installateurs et de ferblantiers et pour frais d'expédition peuvent être facturés pour leur montant effectif. Sont également applicables — à titre de suppléments pour hausse de frais de charriage — les augmentations accordées aux voitures et expéditeurs par l'Office fédéral du contrôle des prix.

16. Pour tous les travaux qui ne sont pas l'objet d'une offre ferme, les entrepreneurs sont tenus de noter, selon les circonstances, les heures de travail, les principaux matériaux utilisés et doivent conserver les documents y relatifs.

17. Les tarifs des associations professionnelles ou de leurs sections doivent être adaptés aux principes énoncés dans ces prescriptions. Deux exemplaires de tous les tarifs, avec les calculs de détail, et de toutes les circulaires relatives aux prix et aux calculs devront être adressés à l'Office fédéral du contrôle des prix dès leur publication.

18. Le tarif A est applicable dans les villes suivantes: Bâle (seulement pour travaux à la tâche), Berne, Davos, St-Gall, Zurich, Lucerne, Genève, Lausanne, La Chaux-de-Fonds, Le Locle, Neuchâtel. Pour le reste du pays, le tarif B entre seul en ligne de compte. Le domicile de l'entrepreneur est déterminant.

19. Les contrats en cours, dont les dispositions sont contraires aux présentes prescriptions doivent être modifiés en conséquence. S'ils concordent avec les normes qui y sont établies, ils doivent être exécutés d'après les arrangements intervenus et les dispositions du droit civil.

20. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays, pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix ou contre-prestations qui — compte tenu des prix de revient usuels de la branche — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

21. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

22. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 16 septembre 1944. Simultanément, les prescriptions n°s 680 A/43, 680 C/43, 679 A/43 et 679 C/43 sont rapportées. Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur. 219. 18. 9. 44.

Prescrizione N. 680 A/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente il calcolo dei prezzi degli impianti sanitari e dei lavori di lattoniere

(Del 15 settembre 1944)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione del ferro e delle macchine dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in sostituzione delle sue prescrizioni N. 680 A/43, del 20 aprile 1943, N. 680 C/43, del 5 ottobre 1943, N. 679 A/43, del 20 aprile 1943, e N. 679 C/43, del 5 ottobre 1943, prescrive:

A. Lavori a cottimo (comprese le offerte in blocco)

Nelle offerte e nei conteggi di tutti i lavori d'impianti sanitari e di lattoniere i singoli fattori di calcolo possono essere presi in considerazione, tutt'al più, come segue:

1. Le materie prime e ausiliarie impiegate al massimo, ai prezzi netti del giorno accordati dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi. In questi potrà essere computato tutt'al più il supplemento percentuale prevedibile per il ritaglio, tuttavia non più di quello in uso finora.

2. a) Le paghe orarie effettive conteggiate al 31 agosto 1939 per i lavori a cottimo più gli adeguamenti di salario (carovita) effettivamente pagati, al massimo però come segue:

6 cent. all'ora, con effetto al 15 luglio	1940
5 cent. all'ora, con effetto al 1° dicembre	1940
5 cent. all'ora, con effetto al 15 giugno	1941
4 cent. all'ora, con effetto al 15 settembre	1941
7 cent. all'ora, con effetto al 1° aprile	1942
7 cent. all'ora, con effetto al 15 settembre	1942
4 cent. all'ora, con effetto al 5 aprile	1943
2 cent. all'ora, con effetto al 1° luglio	1943
5 cent. all'ora, con effetto al 20 settembre	1943
4 cent. all'ora, con effetto al 1° aprile	1944
5 cent. all'ora, con effetto al 15 settembre	1944

b) Il computo (trasferimento al committente) di un salario superiore è subordinato per tutti i casi all'autorizzazione scritta dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

3. Come supplemento di spese sull'ammontare salariale può essere computato per:

	lavori d'impianto sanitari	lavori da lattoniere
nelle città enumerate a cifra 18 (tariffa A), massimo	54%	81%
nelle altre regioni della Svizzera (tariffa B), massimo	51%	55%

4. Il tasso di cui è stato tenuto conto nel calcolo per il costo del materiale può essere maggiorato per impianti sanitari di un supplemento massimo del 9% per spese generali.

5. Sul prezzo di costo complessivo (materiale + paga + supplemento di spese) può essere computato un supplemento massimo di rischio e profitto del 14%.

6. È vietato di computare ulteriori supplementi senza un'autorizzazione scritta dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

7. Se per gli elementi di costo (ore di lavoro, quantitativi di materiale, ecc.) non esistono delle aliquote di quantità fissate in via generale possono essere prese al massimo come base per il calcolo dei prezzi uniformi e in blocco i quantitativi necessari prevedibili.

8. Se l'Ufficio federale di controllo dei prezzi accorda dei prezzi lordi per gli apparecchi, questi fanno stato per la fatturazione al committente del lavoro e non possono essere sorpassati.

9. I calcoli dettagliati per ogni elemento di costo devono poter essere presentati all'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

10. Con l'offerta il committente può esigere dall'impresario dei calcoli dettagliati relativi agli elementi scelti.

11. Le pezze d'appoggio dell'offerta devono contenere indicazioni chiare e dettagliate sul genere e l'estensione del lavoro.

B. Lavori di regia

12. I prezzi in regia per i materiali effettivamente applicati avanti il 31 agosto 1939 possono essere maggiorati nel limite degli aumenti di prezzo subentrati e autorizzati dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi. Il margine che avanti il 31 agosto 1939 rimaneva all'impresario può essere maggiorato di un supplemento del 20% per coprire il rialzo delle spese generali causato dalla guerra. I prezzi lordi degli apparecchi non possono subire alcun aumento.

13. Le quote orarie effettivamente applicate avanti il 31 agosto 1939 sulle singole piazze per lavori in regia (a giornata) possono essere maggiorate, oltre degli aumenti di cui alla cifra 2, lettera a, di altri 12 cent. al massimo, in quanto questi vengano effettivamente versati.

C. Disposizioni generali

14. Imposta sulla cifra d'affari:

a) I grossisti nel senso dell'imposta possono trasferire alla clientela tutt'al più le aliquote seguenti, calcolate sull'ammontare totale della fattura:

lavori da lattoniere sul cantiere	2%
impianti sanitari	3%
lavori di officina	4%
vendita diretta di materiali al consumatore	4%
forniture a non grossisti nel senso dell'imposta per la rivendita	6%

forniture a grossisti nel senso dell'imposta verso dichiarazione di grossista esente d'imposta

b) I non grossisti nel senso dell'imposta possono computare tutt'al più le aliquote seguenti calcolate sull'ammontare totale della fattura:

lavori da lattoniere sul cantiere	2%
impianti sanitari	3%

Nel calcolo non si dovrà tenere conto della quota d'imposta che il fornitore ha gravato sulla merce.

Per i lavori d'officina e per la vendita di materiali eseguita direttamente ai consumatori può essere conteggiato al massimo l'importo della cifra d'affari (in franchi e centesimi) fatturato dal fornitore.

15. I supplementi alle spese usuali della ditta offerente per l'invio d'installatori e lattonieri e i supplementi per spese di spedizioni possono essere computati nella misura effettiva praticata finora. Come rincaro di costo di trasporto per carro non possono essere presi in considerazione che i supplementi accordati dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi ai vetturali ed agli spedizionieri.

16. Per tutti i lavori non offerti in fisso gli impresari hanno l'obbligo di fare delle registrazioni corrispondenti alle condizioni delle aziende concernenti le ore di lavoro impiegate e le materie prime utilizzate, e di conservarle colle relative pezze d'appoggio.

17. Le tariffe calcolate dalle associazioni professionali o dalle loro sezioni devono essere allestite esattamente secondo le norme della presente prescrizione. Due esemplari di tutte le tariffe coi relativi calcoli devono essere inviati all'Ufficio federale di controllo dei prezzi all'atto stesso in cui essi vengono spediti agli altri destinatari.

18. Le località in cui va applicata la tariffa A sono: Basilea (solo per lavori a cottimo), Berna, Davos, San Gallo, Zurigo, Lucerna, Ginevra, Losanna, La Chaux-de-Fonds, Le Locle, Neuchâtel. In tutte le altre regioni della Svizzera si applicherà la tariffa B. Come località fa stato il luogo di domicilio dell'impresario (imprenditore del lavoro).

19. I contratti in corso che sono in contraddizione a questa prescrizione devono essere corrispondentemente modificati; gli impegni contrattuali che stanno nel quadro di essa vanno evasi in base agli accordi pattuiti e alle disposizioni di diritto civile.

20. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno per qualsiasi prestazione dei compensi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

21. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

22. La presente prescrizione entra in vigore il 16 settembre 1944. Sono abrogate alla stessa data le prescrizioni N. 680 A/43, 680 C/43, 679 A/43 e 679 C/43.

I fatti avvenuti prima della promulgazione di questa prescrizione continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

219. 18. 9. 44.

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Bewirtschaftung von Fetten und Oelen für technische Zwecke

(Quotenfestsetzung für die Monate Oktober, November und Dezember 1944)

(Vom 15. September 1944)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ausführung ihrer Weisung Nr. 1, vom 29. Dezember 1942, über die Bewirtschaftung von Fetten und Oelen für technische Zwecke, erlässt folgende Weisung:

Art. 1. Zugelassene Quoten. Die für die Monate Oktober, November und Dezember 1944 freigegebenen Verarbeitungs- bzw. Verbrauchsquoten für pflanzliche und tierische Fette und Oele für technische Zwecke sowie fettstoffhaltige Produkte, gemäss Artikel 4 der Weisung Nr. 1 der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 29. Dezember 1942, über die Bewirtschaftung von Fetten und Oelen für technische Zwecke, betragen monatlich je 20%.

Art. 2. Ausnützung der Quoten. Die in Artikel 1 freigegebenen Quoten sind für jede Zollposition einzeln zu errechnen.

Die Genehmigung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika ist nicht erforderlich, wenn innerhalb der Periode Oktober, November und Dezember 1944 in einem Monat die Quoten der folgenden Monate oder die allfällig nicht ausgenützten Quoten der früheren Monate dieser Periode verbraucht bzw. verarbeitet werden.

Art. 3. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 1. Oktober 1944 in Kraft.

219. 18. 9. 44.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur l'emploi des graisses et huiles pour usages techniques

(Quotes-parts pour les mois d'octobre, novembre et décembre 1944)

(Du 15 septembre 1944)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, à l'effet d'appliquer ses instructions n° 1, du 29 décembre 1942, sur le commerce et l'emploi des graisses et huiles pour usages industriels, arrête:

Article premier. Fixation des quotes-parts. Dans les mois d'octobre, novembre et décembre 1944, les quotes-parts pour le traitement et l'emploi des graisses et huiles végétales et animales pour usages industriels ainsi que des produits contenant des matières grasses, prévues à l'article 4 des instructions n° 1 de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, du 29 décembre 1942, sur le commerce et l'emploi des graisses et huiles pour usages industriels, sont fixées à 20% pour chaque produit.

Art. 2. Utilisation des quotes-parts. Les quotes-parts attribuées à l'article premier doivent être calculées séparément pour chaque position du tarif des douanes.

Au cours de la période comprenant les mois d'octobre, novembre et décembre 1944, il sera permis, sans autorisation de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, d'utiliser en un mois les quotes-parts des mois suivants ou ce qui resterait des quotes-parts des mois précédents afférents à cette période.

Art. 3. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} octobre 1944.

219. 18. 9. 44.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro sull'impiego dei grassi ed oli destinati ad usi industriali

(Aliquote per i mesi d'ottobre, novembre e dicembre 1944)

(Del 15 settembre 1944)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in esecuzione delle sue istruzioni N. 1, del 29 dicembre 1942, concernenti l'uso dei grassi ed oli industriali, dispone:

Art. 1. Fissazione delle aliquote. Nei mesi d'ottobre, novembre e dicembre 1944, le aliquote di lavorazione e di utilizzazione dei grassi ed oli vegetali ed animali destinati ad usi industriali, nonché dei prodotti contenenti delle materie grasse, previste all'articolo 4 delle istruzioni N. 1 della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, del 29 dicembre 1942, concernenti l'uso dei grassi ed oli industriali, sono fissate a 20% per ogni prodotto.

Art. 2. Utilizzazione delle aliquote. Le aliquote assegnate all'articolo 1 vanno calcolate separatamente per ogni singola voce della tariffa doganale.

Durante il periodo comprendente i mesi d'ottobre, novembre e dicembre 1944, si potrà utilizzare in un mese, senza l'autorizzazione della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, le aliquote dei mesi susseguenti o le eventuali rimanenze delle aliquote dei mesi precedenti relativi a questo periodo.

Art. 3. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° ottobre 1944.

219. 18. 9. 44.

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Bewirtschaftung von Schellack

(Quotenfestsetzung für die Monate Oktober, November und Dezember 1944)

(Vom 15. September 1944)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ausführung ihrer Weisung Nr. 1, vom 29. Dezember 1942, über die Bewirtschaftung von Schellack, erlässt folgende Weisung:

Art. 1. Zugelassene Quoten. Die für die Monate Oktober, November und Dezember 1944 freigegebenen Verbrauchs- bzw. Verarbeitungsquoten für Schellack, gemäss Artikel 2 der Weisung Nr. 1 der Sektion für Chemie und Pharmazeutika, vom 29. Dezember 1942, über die Bewirtschaftung von Schellack, betragen monatlich 20%.

Art. 2. Ausnützung der Quoten. Die Genehmigung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika ist nicht erforderlich, wenn innerhalb der Periode Oktober, November und Dezember 1944 in einem Monat die Quoten der folgenden Monate oder die allfällig nicht ausgenützten Quoten der früheren Monate dieser Periode verbraucht bzw. verarbeitet werden.

Art. 3. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 1. Oktober 1944 in Kraft.

219. 18. 9. 44.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur l'emploi de la gomme-laque

(Quotes-parts pour les mois d'octobre, novembre et décembre 1944)

(Du 15 septembre 1944)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, à l'effet d'appliquer ses instructions n° 1, du 29 décembre 1942, sur l'emploi de la gomme-laque, arrête:

Article premier. Fixation des quotes-parts. Dans les mois d'octobre, novembre et décembre 1944, les quotes-parts pour le traitement et l'emploi de la gomme-laque, prévues à l'article 2 des instructions n° 1 de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, du 29 décembre 1942, sur l'emploi de la gomme-laque, sont fixées à 20%.

Art. 2. Utilisation des quotes-parts. Au cours de la période comprenant les mois d'octobre, novembre et décembre 1944, il sera permis, sans autorisation de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, d'utiliser en un mois les quotes-parts des mois suivants ou ce qui resterait des quotes-parts des mois précédents afférents à cette période.

Art. 3. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} octobre 1944.

219. 18. 9. 44.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro sull'uso della gomma lacca

(Aliquote per i mesi di ottobre, novembre e dicembre 1944)

(Del 15 settembre 1944)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in esecuzione delle sue istruzioni N. 1, del 29 dicembre 1942, sull'uso della gomma lacca, dispone:

Art. 1. Fissazione delle aliquote. Nei mesi di ottobre, novembre e dicembre 1944, le aliquote di lavorazione e di utilizzazione della gomma lacca, previste all'articolo 2 delle istruzioni N. 1 della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, del 29 dicembre 1942, sull'uso della gomma lacca, sono fissate a 20%.

Art. 2. Utilizzazione delle aliquote. Durante il periodo comprendente i mesi di ottobre, novembre e dicembre 1944, si potrà utilizzare in un mese, senza l'autorizzazione della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, le aliquote dei mesi susseguenti o le eventuali rimanenze delle aliquote dei mesi precedenti relativi a questo periodo.

Art. 3. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° ottobre 1944.

219. 18. 9. 44.

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Bewirtschaftung von pflanzlichen und tierischen Wachsen

(Quotenfestsetzung für die Monate Oktober, November und Dezember 1944)

(Vom 15. September 1944)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ausführung ihrer Weisung Nr. 1, vom 29. Dezember 1942, über die Bewirtschaftung von pflanzlichen und tierischen Wachsen, erlässt folgende Weisung:

Art. 1. Zugelassene Quoten. Die für die Monate Oktober, November und Dezember 1944 freigegebenen Verbrauchs- bzw. Verarbeitungsquoten für pflanzliche, tierische und synthetische Wachse, gemäss Artikel 2 der Weisung Nr. 1 der Sektion für Chemie und Pharmazeutika, vom 29. Dezember 1942, über die Bewirtschaftung von pflanzlichen und tierischen Wachsen, betragen monatlich je 50%.

Art. 2. Ausnützung der Quoten. Die in Artikel 1 freigegebenen Quoten sind für jede Zollposition einzeln zu errechnen.

Die Genehmigung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika ist nicht erforderlich, wenn innerhalb der Periode Oktober, November und Dezember 1944 in einem Monat die Quoten der folgenden Monate oder die allfällig nicht ausgenützten Quoten der früheren Monate dieser Periode verbraucht bzw. verarbeitet werden.

Art. 3. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 1. Oktober 1944 in Kraft.

219. 18. 9. 44.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur l'emploi des cires végétales et animales

(Quotes-parts pour les mois d'octobre, novembre et décembre 1944)

(Du 15 septembre 1944)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, à l'effet d'appliquer ses instructions n° 1, du 29 décembre 1942, sur l'emploi des cires végétales et animales, arrête :

Article premier. Fixation des quotes-parts. Dans les mois d'octobre, novembre et décembre 1944, les quotes-parts pour le traitement et l'emploi des cires végétales, animales et synthétiques, prévues à l'article 2 des instructions n° 1 de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, du 29 décembre 1942, sur l'emploi des cires végétales et animales, sont fixées à 50% pour chaque produit.

Art. 2. Utilisation des quotes-parts. Les quotes-parts attribuées à l'article premier doivent être calculées séparément pour chaque position du tarif des douanes.

Au cours de la période comprenant les mois d'octobre, novembre et décembre 1944 il sera permis, sans autorisation de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, d'utiliser en un mois les quotes-parts des mois suivants ou ce qui resterait des quotes-parts des mois précédents afférents à cette période.

Art. 3. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} octobre 1944. 219. 18. 9. 44.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro sull'uso delle cere vegetali ed animali

(Aliquote per i mesi di ottobre, novembre e dicembre 1944)

(Del 15 settembre 1944)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in esecuzione delle sue istruzioni N. 1, del 29 dicembre 1942, sull'uso delle cere vegetali ed animali, dispone :

Art. 1. Fissazione delle aliquote. Nei mesi di ottobre, novembre e dicembre 1944, le aliquote di lavorazione e di utilizzazione delle cere vegetali, animali e sintetiche, previste all'articolo 2 delle istruzioni N. 1 della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, del 29 dicembre 1942, sull'uso delle cere vegetali ed animali, sono fissate a 50% per ogni prodotto.

Art. 2. Utilizzazione delle aliquote. Le aliquote assegnate all'articolo 1 vanno calcolate separatamente per ogni singola voce della tariffa doganale.

Durante il periodo comprendente i mesi di ottobre, novembre e dicembre 1944 si potrà utilizzare in un mese, senza l'autorizzazione della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, le aliquote dei mesi susseguenti o le eventuali rimanenze delle aliquote dei mesi precedenti relativi a questo periodo.

Art. 3. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° ottobre 1944. 219. 18. 9. 44.

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Bewirtschaftung von Kolophonium, Terpentinöl und Harzölen

(Quotenfestsetzung für die Monate Oktober, November und Dezember 1944)

(Vom 15. September 1944)

Die Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ausführung ihrer Weisung Nr. 1, vom 29. Dezember 1942, über die Bewirtschaftung von Kolophonium, Terpentinöl und Harzölen, erlässt folgende Weisung :

Art. 1. Zugelassene Quoten. Für die Monate Oktober, November und Dezember 1944 werden die freigegebenen Verbrauchs- bzw. Verarbeitungsquoten gemäss Artikel 2 der Weisung Nr. 1 der Sektion für Chemie und Pharmazentika, vom 29. Dezember 1942, über die Bewirtschaftung von Kolophonium, Terpentinöl und Harzölen wie folgt festgesetzt :

Zollposition		
989	Kolophonium	80 %
995	Terpentinöl	30 %
1131a	Harzöle	80 %

Art. 2. Ausnützung der Quoten. Die in Artikel 1 freigegebenen Quoten sind für jede Zollposition einzeln zu errechnen.

Die Genehmigung der Sektion für Chemie und Pharmazentika ist nicht erforderlich, wenn innerhalb der Periode Oktober, November und Dezember 1944 in einem Monat die Quoten der folgenden Monate oder die allfällig nicht ausgenützten Quoten der früheren Monate dieser Periode verbraucht bzw. verarbeitet werden.

Art. 3. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 1. Oktober 1944 in Kraft. 219. 18. 9. 44.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur l'emploi de la colophane, de l'essence de térébenthine et des huiles de résine

(Quotes-parts pour les mois d'octobre, novembre et décembre 1944)

(Du 15 septembre 1944)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, à l'effet d'appliquer ses instructions n° 1, du 29 décembre 1942, sur l'emploi de la colophane, de l'essence de térébenthine et des huiles de résine, arrête :

Article premier. Fixation des quotes-parts. Dans les mois d'octobre, novembre et décembre 1944, les quotes-parts de traitement et d'emploi prévues à l'article 2 des instructions n° 1 de la Section des produits chimiques

et pharmaceutiques, du 29 décembre 1942, sur l'emploi de la colophane, de l'essence de térébenthine et des huiles de résine, sont fixées de la façon suivante :

Numéro du tarif		
989	colophane	80 %
995	essence de térébenthine	30 %
1131a	huiles de résine	80 %

Art. 2. Utilisation des quotes-parts. Les quotes-parts attribuées à l'article premier doivent être calculées séparément pour chaque position du tarif des douanes.

Au cours de la période comprenant les mois d'octobre, novembre et décembre 1944, il sera permis, sans autorisation de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, d'utiliser en un mois les quotes-parts des mois suivants ou ce qui resterait des quotes-parts des mois précédents afférents à cette période.

Art. 3. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} octobre 1944. 219. 18. 9. 44.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro sull'uso della colofonia, dell'olio di trementina e degli oli di resina

(Aliquote per i mesi di ottobre, novembre e dicembre 1944)

(Del 15 settembre 1944)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in esecuzione delle sue istruzioni N. 1, del 29 dicembre 1942, sull'uso della colofonia, dell'olio di trementina e degli oli di resina, dispone :

Art. 1. Fissazione delle aliquote. Nei mesi di ottobre, novembre e dicembre 1944, le aliquote di lavorazione e di utilizzazione previste all'articolo 2 delle istruzioni N. 1 della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, del 29 dicembre 1942, sull'uso della colofonia, dell'olio di trementina e degli oli di resina, sono fissate come segue :

Numero della tariffa		
989	colofonia	80 %
995	olio di trementina	30 %
1131a	oli di resina	80 %

Art. 2. Utilizzazione delle aliquote. Le aliquote assegnate all'articolo 1 vanno calcolate separatamente per ogni singola voce della tariffa doganale.

Durante il periodo comprendente i mesi di ottobre, novembre e dicembre 1944, si potrà utilizzare in un mese, senza l'autorizzazione della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, le aliquote dei mesi susseguenti o le eventuali rimanenze delle aliquote dei mesi precedenti relativi a questo periodo.

Art. 3. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° ottobre 1944. 219. 18. 9. 44.

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Landesversorgung mit Glycerin

(Quotenfestsetzung für die Monate Oktober, November und Dezember 1944)

(Vom 15. September 1944)

Die Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ausführung ihrer Weisungen Nr. 3, vom 21. Juli 1942, und Nr. 4b, vom 26. Juni 1943, über die Landesversorgung mit Glycerin, verfügt :

Art. 1. Zugelassene Quoten. Die für die Monate Oktober, November und Dezember 1944 freigegebenen Abgabe- bzw. Bezugsquoten für Glycerin gemäss Artikel 6 der Weisung Nr. 3, vom 21. Juli 1942, bzw. Artikel 1 der Weisung Nr. 4b, vom 26. Juni 1943, der Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Landesversorgung mit Glycerin betragen monatlich je 60%.

Art. 2. Ausnützung der Quoten. Die Genehmigung der Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes ist nicht erforderlich, wenn innerhalb der Periode Oktober, November und Dezember 1944 in einem Monat die Quoten der folgenden Monate oder die allfällig nicht ausgenützten Quoten der früheren Monate dieser Periode abgeben bzw. bezogen werden.

Art. 3. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 1. Oktober 1944 in Kraft. 219. 18. 9. 44.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, sur l'approvisionnement du pays en glycérine

(Quotes-parts pour les mois d'octobre, novembre et décembre 1944)

(Du 15 septembre 1944)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, à l'effet d'appliquer ses instructions n° 3, du 21 juillet 1942, et n° 4b, du 26 juin 1943, sur l'approvisionnement du pays en glycérine, arrête :

Article premier. Fixation des quotes-parts. Dans les mois d'octobre, novembre et décembre 1944, les quotes-parts de livraison et d'acquisition de la glycérine, prévues à l'article 6 des instructions n° 3, du 21 juillet 1942, et à l'article premier des instructions n° 4b, du 26 juin 1943, de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, sur l'approvisionnement du pays en glycérine, sont fixées mensuellement à 60%.

Art. 2. Utilisation des quotes-parts. Au cours de la période comprenant les mois d'octobre, novembre et décembre 1944, il sera permis, sans autorisation de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, de livrer ou d'acquiescer en un mois les quotes-parts des mois suivants ou ce qui resterait des quotes-parts des mois précédents afférents à cette période.

Art. 3. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} octobre 1944. 219. 18. 9. 44.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti l'approvvigionamento del paese con glicerina

(Aliquote per i mesi di ottobre, novembre e dicembre 1944)

(Del 15 settembre 1944)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in esecuzione delle sue istruzioni N. 3, del 21 luglio 1942, e N. 4b, del 26 giugno 1943, concernenti l'approvvigionamento del paese con glicerina, dispone:

Art. 1. Fissazione delle aliquote. Nei mesi di ottobre, novembre e dicembre 1944, le aliquote di fornitura e di acquisto della glicerina, previste all'articolo 6 delle istruzioni N. 3, del 21 luglio 1942, ed all'articolo 1 delle istruzioni N. 4b, del 26 giugno 1943, della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, concernenti l'approvvigionamento del paese con glicerina, sono fissate mensilmente a 60%.

Art. 2. Utilizzazione delle aliquote. Durante il periodo comprendente i mesi di ottobre, novembre e dicembre 1944, si potrà fornire od acquistare in un mese, senza l'autorizzazione della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, le aliquote dei mesi susseguenti o le eventuali rimanenze delle aliquote dei mesi precedenti relativi a questo periodo.

Art. 3. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1^o ottobre 1944. 219. 18. 9. 44.

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Produktion, die Abgabe und den Bezug von Leim und Gelatine (Quotenfestsetzung für die Monate Oktober, November und Dezember 1944)

(Vom 15. September 1944)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ausführung ihrer Weisung Nr. 3, vom 5. April 1944, über die Produktion, die Abgabe und den Bezug von Leim und Gelatine, erlässt folgende Weisung:

Art. 1. Zugelassene Quoten. Für die Monate Oktober, November und Dezember 1944 werden die zugelassenen Abgabe- und Bezugsquoten gemäß Artikel 2 der Weisung Nr. 3 der Sektion für Chemie und Pharmazeutika, vom 5. April 1944, über die Produktion, die Abgabe und den Bezug von Leim und Gelatine, wie folgt festgesetzt:

Leim 100%
Gelatine 100%

Art. 2. Ausnützung der Quoten. Die Genehmigung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika ist nicht erforderlich, wenn innerhalb der Periode Oktober, November und Dezember 1944 in einem Monat die Quoten der folgenden Monate oder die allfällig nicht ausgenützten Quoten der früheren Monate dieser Periode abgegeben bzw. bezogen werden.

Art. 3. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 1. Oktober 1944 in Kraft. 219. 18. 9. 44.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur la production, la livraison et l'acquisition de la colle et de la gélatine

(Quotes-parts pour les mois d'octobre, novembre et décembre 1944)

(Du 15 septembre 1944)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, à l'effet d'appliquer ses instructions n° 3, du 5 avril 1944, sur la production, la livraison et l'acquisition de la colle et de la gélatine, arrête:

Article premier. Fixation des quotes-parts. Dans les mois d'octobre, novembre et décembre 1944, les quotes-parts de livraison et d'acquisition, prévues à l'article 2 des instructions n° 3 de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, du 5 avril 1944, sur la production, la livraison et l'acquisition de la colle et de la gélatine, sont fixées de la façon suivante:

Colle 100%
Gélatine 100%

Art. 2. Utilisation des quotes-parts. Au cours de la période comprenant les mois d'octobre, novembre et décembre 1944, il sera permis, sans autorisation de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, de livrer ou d'acquiescer en un mois les quotes-parts des mois suivants ou ce qui resterait des quotes-parts des mois précédents afférents à cette période.

Art. 3. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} octobre 1944. 219. 18. 9. 44.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro sulla produzione, la fornitura e l'acquisto della colla e della gelatina

(Fissazione delle aliquote per i mesi di ottobre, novembre e dicembre 1944)

(Del 15 settembre 1944)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in esecuzione delle sue istruzioni N. 3, del 5 aprile 1944, concernenti la produzione, la fornitura e l'acquisto della colla e della gelatina, emana le seguenti istruzioni:

Art. 1. Fissazione delle aliquote. Nei mesi di ottobre, novembre e dicembre 1944, le aliquote di fornitura e di acquisto, previste all'articolo 2 delle istruzioni N. 3 della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, del 5 aprile 1944, sulla produzione, la fornitura e l'acquisto della colla e della gelatina, sono fissate come segue:

Colla 100%
Gelatina 100%

Art. 2. Utilizzazione delle aliquote. Durante il periodo comprendente i mesi di ottobre, novembre e dicembre 1944, si potrà fornire rispettivamente acquistare in un mese, senza l'autorizzazione della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, le aliquote dei mesi susseguenti o le eventuali rimanenze delle aliquote dei mesi precedenti relativi a questo periodo.

Art. 3. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1^o ottobre 1944. 219. 18. 9. 44.

Le commerce extérieur de la Suisse en août 1944

La Statistique du commerce de la Direction générale des douanes communique: En août 1944, les importations marquent en quantité un fléchissement aussi bien par rapport au mois de juillet 1944 qu'au mois d'août 1943; en revanche, pendant les mêmes périodes, les exportations ont progressé en poids. Au point de vue de la valeur, les entrées dépassent seulement le résultat de juillet 1944, tandis que les sorties sont en régression sur les deux périodes comparatives entrant en ligne de compte.

Les importations ont augmenté de 7 millions de fr. et atteint 92,4 millions de fr. (août 1943: 122,3 millions de fr.) par rapport à juillet 1944. Les exportations représentent une valeur de 46,6 millions de fr. (août 1943: 110,7 millions de fr.); elles sont inférieures encore de 7,5 millions au résultat peu favorable enregistré le mois précédent, alors que les quantités envoyées à l'étranger se sont accrues de 12% en chiffre rond.

Evolution de notre balance commerciale

Période	Importations		Exportations		Balance —solde passif	Valeur d'exportation en % de la valeur d'importation
	Wagons de 10 t	Valeur en millions de fr.	Wagons de 10 t	Valeur en millions de fr.		
1938 moyenne mensuelle	61 493	133,9	5 092	109,7	— 24,2	81,9
1939 moyenne mensuelle	72 159	157,4	4 497	108,1	— 49,3	68,7
1940 moyenne mensuelle	50 946	154,5	4 158	109,6	— 44,9	70,9
1941 moyenne mensuelle	39 889	168,7	4 185	121,9	— 46,8	72,3
1942 moyenne mensuelle	35 965	170,8	3 325	131,0	— 39,8	76,7
1943 moyenne mensuelle	33 093	143,9	3 047	135,7	— 8,2	94,3
1943 août	31 167	122,3	2 027	110,7	— 11,6	90,5
1944 juillet	26 094	85,4	2 069	54,1	— 31,3	63,3
1944 août	25 344	92,4	2 321	46,6	— 45,8	50,4
1943 janvier/août	268 346	1239,7	21 498	1068,5	—171,2	86,2
1944 janvier/août	222 605	930,3	22 356	811,9	—118,4	87,3

Avec 25 344 wagons de 10 tonnes, les importations du mois d'août 1944 sont quantitativement faibles aussi en comparaison des résultats moyens mensuels des dernières années de guerre. Le mouvement divergent des quantités (— 2,9%) et des valeurs (+ 8,2%), constaté par rapport au mois précédent, résulte surtout d'achats de denrées alimentaires relativement chères, tandis que les arrivages de marchandises lourdes de grande consommation ont diminué. Comparativement au mois d'août 1943, le déchet des importations porte sur certains produits alimentaires et fourrages, ainsi que sur les matières premières et carburants. Il convient de relever à ce sujet que, le 14 août 1944, un nouvel accord est intervenu à Londres avec les gouvernements de la Grande-Bretagne et des Etats-Unis d'Amérique du Nord; cet accord assure à notre pays le maintien des arrivages de denrées alimentaires, de produits d'affouragement, de graisses et d'huiles, en provenance d'outre-mer. Toutefois, les difficultés de transport persistantes continuent d'entraver sérieusement aussi bien nos possibilités d'approvisionnement que de vente. A l'exportation, l'avance quantitative enregistrée par rapport aux deux périodes servant de comparaison est due à des livraisons accrues de marchandises lourdes de grande consommation qui représentent de nouveau une part importante de nos envois à l'étranger. La valeur statistique moyenne de toutes les marchandises exportées a fléchi de 546 fr. en août 1943, resp. 262 fr. en juillet 1944, à 201 fr. par quintal métrique. Cette évolution constatée déjà en juillet 1944 se fait à nouveau aux dépens de nos ventes d'articles de précision et d'autres produits de grande valeur, ce qui ressort aussi du rendement déficitaire des exportations.

L'augmentation du solde passif de notre balance commerciale, constatée au regard du mois d'août 1943, est imputable aux valeurs décroissantes du commerce extérieur, ce recul étant toutefois plus marqué à l'exportation qu'à l'importation. Comparativement à juillet 1944, le déficit s'est accru, la valeur des entrées ayant monté et celle des sorties baissé. Avec 45,8 millions de fr., l'excédent actuel des importations atteint le niveau le plus élevé de cette année; ajoutons que les mois de février et de juin présentaient des soldes actifs. En même temps, le coefficient d'échange (exportations en pour cent des importations) a fléchi à 50,4% contre 63,3% en juillet 1944 et 90,5% en août 1943.

Au mois d'août 1944, l'indice du commerce extérieur (indice quantitatif pondéré des valeurs), calculé par la Statistique du commerce, s'inscrit à 30 à l'importation et ne s'est donc pas sensiblement modifié par rapport au mois de juillet 1944 (29); en revanche, il est inférieur d'un quart au chiffre correspondant de l'année précédente. L'indice des exportations a rétrogradé de 22 en juillet 1944 à 20. D'après les indices, cela représente seulement un cinquième des exportations effectuées en moyenne mensuelle pendant la dernière année d'avant-guerre, alors que nos ventes à l'étranger en août 1943 constituaient encore la moitié des quantités absorbées par l'étranger en 1938.

Une comparaison des résultats du commerce extérieur des huit premiers mois de l'année courante avec ceux de la même période de 1943 montre que les entrées (930,3 millions de fr.) ont diminué d'un quart en valeur et de 17% en quantité. Les exportations (811,9 millions de fr.) marquent une moins-value (— 24%) presque égale à celle des importations, mais ont progressé quantitativement de 4%. Ce mouvement divergent des quantités et des valeurs résulte notamment d'interventions importantes dans l'assortiment des marchandises négociées. Pour les mois de janvier à août 1944, le déficit de notre commerce extérieur s'élève à 118,4 millions de fr. contre 171,2 millions de fr. pendant les huit premiers mois de 1943. Le coefficient d'échange s'établit à 87,3% et dépasse ainsi légèrement celui de la période correspondante de l'année précédente (86,2%). 219. 18. 9. 44.

Schweizerische Ueberseetransporte

(Mittellung Nr. 80 des Kriegs-Transport-Amtes, vom 18. September 1944)

Import

Nordamerika:

- Helene Kulukundis • XXV, Philadelphia ab 17. September 1944 nach Lissabon, woselbst gegen 2. Oktober 1944 zurückerwartet.
- Marpessa • XIX, Philadelphia ab gegen 21. September 1944 nach Lissabon, woselbst erste Hälfte Oktober 1944 zurückerwartet (Stückgüterbeilad).
- Calanda • XIX, ladebereit Philadelphia gegen 18. September 1944. Löschhafen: Lissabon.
- Lugano • XI, ladebereit Philadelphia gegen 23. September 1944. Löschhafen: Lissabon.
- Kassos • XXII, ladebereit Philadelphia gegen 22./23. September 1944. Löschhafen: Lissabon.
- St. Gotthard • XIX, ladebereit Philadelphia Ende September 1944. Löschhafen: Lissabon.
- Stavros • XX, ladebereit Philadelphia Ende September 1944. Löschhafen: Lissabon.
- Chasseral • XV, ladebereit Philadelphia anfangs Oktober 1944. Löschhafen: Lissabon.
- Nereus • XIX, ladebereit Philadelphia anfangs Oktober 1944. Löschhafen: Lissabon.

Zentralamerika:

- El Gobeo • (Tankschiff), Aruba ab 6. September 1944 nach Lissabon, woselbst zweite Hälfte September 1944 zurückerwartet.
- Marques de Comillas • I, ladebereit Port of Spain Mitte September 1944. Löschhafen: Bilbao.

Südamerika:

- St. Cergue • XV, Lissabon erwartet gegen 20. September 1944.
- Master Elias Kulukundis • XXII, ab: Rio de Janeiro 5. August, Santos 8. August, Rio Grande do Sul 17. August 1944, Bahia Blanca 22. August 1944, Buenos Aires 5. September 1944, Santos 12. September 1944. Löschhafen: Lissabon, woselbst anfangs Oktober 1944 zurückerwartet.
- Thetis • XXIV, ab Montevideo 6. September, Buenos Aires gegen 19. September 1944. Löschhafen: Lissabon, woselbst Mitte Oktober 1944 zurückerwartet.
- Cabo de Buena Esperanza • VIII, ladebereit Buenos Aires/Montevideo Mitte Oktober 1944. Löschhafen: Bilbao.
- Sántis • VII, ladebereit: Buenos Aires erste Hälfte Oktober 1944, Bahia zweite Hälfte Oktober 1944. Löschhafen: Lissabon, woselbst Mitte November 1944 zurückerwartet.

Afrika:

- Eiger • XI, ladebereit: Beira (Mosambik) gegen 24. September, Lourenço Marques (Mosambik) anfangs Oktober, Luanda (Angola) zweite Hälfte Oktober 1944. Löschhafen: Lissabon, woselbst Ende November 1944 zurückerwartet.

Pendeldienst

Marseille—Lissabon:

- Albula • XXVIII, in Marseille.
- Generoso • XXVIII, in Marseille.

Lissabon—Marseille:

- Zürich • V, in Lissabon. 219. 18. 9. 44.

Transports maritimes suisses

Communication n° 80 de l'Office de guerre pour les transports, du 18 septembre 1944)

Importation

Amérique du Nord:

- Helene Kulukundis • XXV, départ de Philadelphia le 17 septembre 1944 pour Lisbonne, où le vapeur est attendu vers le 2 octobre 1944.
- Marpessa • XIX, départ de Philadelphia vers le 21 septembre 1944 pour Lisbonne, où le vapeur est attendu dans la première quinzaine d'octobre 1944 (dont une partie de marchandises générales).
- Calanda • XIX, mise en charge à Philadelphia vers le 18 septembre 1944. Port de déchargement: Lisbonne.
- Lugano • XI, mise en charge à Philadelphia vers le 23 septembre 1944. Port de déchargement: Lisbonne.
- Kassos • XXII, mise en charge à Philadelphia vers le 22/23 septembre 1944. Port de déchargement: Lisbonne.
- St. Gotthard • XIX, mise en charge à Philadelphia vers la fin de septembre 1944. Port de déchargement: Lisbonne.
- Stavros • XX, mise en charge à Philadelphia vers la fin de septembre 1944. Port de déchargement: Lisbonne.
- Chasseral • XV, mise en charge à Philadelphia au début d'octobre 1944. Port de déchargement: Lisbonne.
- Nereus • XIX, mise en charge à Philadelphia au début d'octobre 1944. Port de déchargement: Lisbonne.

Amérique centrale:

- El Gobeo • II (pétrolier), départ de Aruba le 6 septembre 1944 pour Lisbonne, où le vapeur est attendu dans la deuxième quinzaine de septembre 1944.
- Marques de Comillas • I, mise en charge à Port of Spain vers la mi-octobre 1944. Port de déchargement: Bilbao.

Amérique du Sud:

- St-Cergue • XV, attendu à Lisbonne vers le 20 septembre 1944.
- Master Elias Kulukundis • XXII, départ de: Rio de Janeiro le 5 août, Santos le 8 août, Rio Grande do Sul le 17 août, Bahia Blanca le 22 août 1944, Buenos-Ayres le 5 septembre 1944, Santos le 12 septembre 1944. Port de déchargement: Lisbonne, où le vapeur est attendu au début d'octobre 1944.
- Thetis • XXIV, départ de: Montevideo le 6 septembre 1944, Buenos-Ayres vers le 19 septembre 1944. Port de déchargement: Lisbonne, où le vapeur est attendu vers la mi-octobre 1944.
- Cabo de Buena Esperanza • VIII, mise en charge à Buenos-Ayres/Montevideo vers la mi-octobre 1944. Port de déchargement: Bilbao.
- Sántis • VII, mise en charge à: Buenos-Ayres dans la première quinzaine d'octobre 1944, Bahia dans la deuxième quinzaine d'octobre 1944. Port de déchargement: Lisbonne, où le vapeur est attendu vers la mi-novembre 1944.

Afrique:

- Eiger • XI, mise en charge à: Beira (Mozambique) vers le 24 septembre, Lourenço-Marques (Mozambique) au début d'octobre 1944, Luanda (Angola) dans la deuxième quinzaine d'octobre 1944. Port de déchargement: Lisbonne, où le vapeur est attendu vers la fin de novembre 1944.

Service navette

Marseille—Lissabon:

- Albula • XXVIII, à Marseille.
- Generoso • XXVIII, à Marseille.

Lissabon—Marseille:

- Zürich • V, à Lisbonne. 219. 18. 9. 44.

Nicaragua — Begleitpapiere zu Warensendungen

Im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 126 vom 1. Juni 1944 ist mitgeteilt worden, dass die Visierung von Fakturen für Warensendungen nach Nicaragua nur auf Grund der Vorlage eines «permiso de importación» (Einfuhrbewilligung) möglich sei.

Das Konsulat der Republik Nicaragua in Bern teilt mit, dass solche Einfuhrbewilligungen gemäss Verfügung vom 24. Juni 1944 für Waren, welche nicht aus den Vereinigten Staaten von Amerika stammen, nicht mehr notwendig sind. Die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 126 vom 1. Juni 1944 ist deshalb als gegenstandslos zu betrachten.

219. 18. 9. 44.

Paraguay — Konsularfakturen (Postsendungen)

Laut Meldung aus Asunción sind für Postsendungen, einschliesslich Postpakete, nach Paraguay ohne Rücksicht auf das Gewicht oder den Wert keine Konsularfakturen, sondern nur unbeglaubigte Handelsfakturen erforderlich. Die Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 301 vom 26. Dezember 1940 ist als entsprechend abgeändert zu betrachten.

219. 18. 9. 44.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 15. September 1944 — Situation au 15 septembre 1944

Aktiven — Actif	Veränderungen seit dem letzten Ausweis	
	Fr.	Fr.
1. Goldbestand — Encaisse or	4 451 245 671.90	+ 91 999.85
2. Devisen — Disponibilités à l'étranger		
deckungsfähige — pouvant servir de couverture	96 130 412.76	
andere — autres	16 263 202.50	+ 5 639 558.34
3. Inlandportefeuille — Portefeuille effets Suisse		
Wechsel — Effets de change	46 384 970.71	
Schatzanweisungen — Rescriptions	100 000.—	— 264 037.04
4. Wechsel der Darlehenskasse der Eidgenossenschaft		
Effets de la Caisse de prêts de la Confédération	200 000.—	—
5. Lombardvorschüsse mit 10tägiger Kündigungsfrist		
Avances sur nantissement dénonçables à 10 jours	15 509 114.25	+ 74 198.65
andere Lombardv. — autres avances sur nant.	—	—
6. Wertschriften — Titres	64 175 715.15	— 5 652.50
7. Korrespond. im Inland — Corresp. en Suisse	6 566 410.67	+ 1 631 641.83
8. Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	66 667 434.78	+ 1 641 401.38
Zusammen — Total	4 763 242 932.72	

Passiven — Passif	Veränderungen seit dem letzten Ausweis	
	Fr.	Fr.
1. Eigene Gelder — Fonds propres	41 500 000.—	—
2. Notenmlauf — Billets en circulation	3 068 044 090.—	+ 4 699 340.—
3. Tägl. fäll. Verbindlichkeiten — Engagements à vue	1 414 860 936.15	+ 1 363 576.98
4. Sonstige Passiven — Autres postes du passif	238 837 906.57	+ 2 741 193.53
Zusammen — Total	4 763 242 932.72	

Diskontozins 1 1/2 % seit 28. Nov. 1936 | Lombardzinsfuß 2 1/2 % seit 26. Nov. 1936
 Taux d'escompte 1 1/2 % dep. le 26 nov. 1936 | Taux pour avance 2 1/2 % dep. le 26 nov. 1936

219. 18. 9. 44.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Privatsätze im Ausland					
Bankdiskonto	Privatsatz	Fälliges Geld		Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York	
%	%	%		%	%	%	%	%	
18. VIII	1 1/2	1 1/4	1	17. VIII 1944	—	1 1/32	2 1/8	1 3/4	3/8
26. VIII	1 1/2	1 1/4	1	24. VIII 1944	—	1 1/32	2 1/8	1 3/4	3/8
1. IX	1 1/2	1 1/4	1	31. VIII 1944	—	1 1/32	2 1/8	1 3/4	3/8
8. IX	1 1/2	1 1/4	1	7. IX. 1944	—	1 1/32	2 1/8	1 3/4	3/8
15. IX	1 1/2	1 1/4	1	14. IX. 1944	—	1 1/32	2 1/8	1 3/4	3/8

Lombard-Zinsfuß: Basel, Genf, Zürich 3 1/2—4 1/2 % — Offizieller Lombard-Zinsfuß der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2 %. 219. 18. 9. 44.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

RUF ORGANISATION

Die ideale Kartei

In läglicher Praxis geschaffen, vereinigt vier Vorzüge:

- sie beansprucht kleinsten Raum und lässt sich überall placieren,
- sie bietet klare Uebersicht und hält jedes Blatt griffbereit,
- sie meldet jedes fehlende Blatt,
- sie mahnt und wahrt Termine.

Ein Anruf bringt Ihnen den dank plestischer Darstellung instruktiven Gratisprospekt „Ruf-Griff“.

RUF-BUCHHALTUNG
 AKTIENGESELLSCHAFT
 Zürich, Löwenstr. 19. Tel. (051) 25 76 80

FOTO COPIE & DRUCK

Sie verkaufen mehr wenn Sie Ihre schon gewonnenen Kunden durch originalgetreue Referenzbriefe, Gutachten, Zeugnisse zu Ihren Interessenten sprechen lassen.

Fotokopien zu 95 bis 65 Rappen per Stück. Fotodrucke ab 50 Stück zu Fr. 16.10, 100 Stück Fr. 19.55 + Wust.

Hausmann
 Bahnhofstr. 91 Tel. 33.763
Zürich

Handels- & Rechts-Auskünfte
 Renseign. commerc. & juridiq.
 Bellinzona: Dr. S. Zeh, Advokat und Notar. Tel. 6 63.
 Chur: Treuband- u. Inkassobureau J. H. Juan & Cie.

Credita
 Küssnacht

HARTE-LOT-SCHWEISSMATERIALIEN
LAGERKÜHLFETT LAGERKÜHLÖL
 LIEFERT DIE
SPEZIALFABRIK
ED. BRUN WADENSWIL (ZÜRICH)
 Gegr. 1886
 PRODUKTIONSFAHIGKEIT 15-20.000 Kg.
 TELEPH.: 956.802 TELEGR. BRUN

Bezirksgericht Aarau

Rechnungsruf (Erbchaftsinventar)

Das Bezirksgericht Aarau hat am 13. September 1944 über

Erb Otto,

geb. 1881, Schmiedmeister, von Erlinsbach, in Aarau, gestorben am 30. August 1944, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluß der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis zum 16. Oktober 1944 bei der Gemeindefabrik Aarau anzumelden, ansonst die in Artikel 590 ZGB erwähnten Folgen eintreten (Artikel 581 ff. ZGB). On 92

Aarau, den 13. September 1944. **Bezirksgericht.**

Versicherungs-Fachmann,

versiert in allen Branchen für Sach-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen, langjähriger Mitarbeiter in führenden Gesellschaften, sucht Besorgung des Versicherungs-Dienstes in Industrie, Gewerbe oder Landwirtschaft (Unternehmungen oder Verbände). Offerten unter Chiffre OFA 3101 Z an Orell-Füssli-Annoucen. Zürich, Zürcherhof. OFZ 30

Zu verkaufen infolge Fabrikationsaufgabe:

zirka 6000 kg

Rohozokerit (Mineralwachs),

Schmelzpunkt 82° C, Mineralwachsgehalt 90%,

zirka 10 000 kg

Q 270

aktive Bleicherde

Anfragen sind zu richten an Telephon Basel 218 88

On 91

Sägemehl

1^a Maschinen-Torf

liefert an Handel und Industrie

Brennstoff-AG., Olten

Società elettrica sopracenerina SA., Locarno

Denuncia rimborso prestito

La società, valendosi della facoltà concessa dalle condizioni di emissione, disdice per il rimborso al 31 dicembre 1944 tutte le obbligazioni del prestito 4½%.

di fr. 750 000 emissione 1934.

I titoli saranno pagabili presso la Unione di banche svizzera, Locarno, sue succursali ed agenzie a partire dal 31 dicembre 1944, epoca in cui cesserà la decorrenza degli interessi. O 55

Locarno, 15 settembre 1944.

Società elettrica sopracenerina SA., Locarno.

Feldmühle AG. in Rorschach

Einladung zur 49. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag den 3. Oktober 1944, 11 Uhr 30, am Sitz der Gesellschaft in Rorschach

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren über das Geschäftsjahr 1943/44.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Wahlen.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 20. September 1944 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Stimmkarten können gegen Nachweis des Aktienbesitzes bis zum 30. September 1944 im Bureau der Gesellschaft bezogen werden. G 106

Rorschach, den 18. September 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.



Schreibmaschinen-Versenkpult

2 Arbeitsplätze im gleichen Möbel.

Am Pulte sitzend, wird die Maschine mühelos versenkt und staubdicht abgeschlossen. Kein Wegräumen von Gegenständen, kein Festschrauben der Maschine. Praktisch und gar nicht teuer.

Verlangen Sie Spezialprospekt! G 100



Neuzzeitliche Bureau-Einrichtungen
 Kornhausstraße 5, St. Gallen



«PROVARIA»,

der Schrank mit auswechselbarer Inneneinteilung 159-14

Verlangen Sie unseren Spezialprospekt

PAPYRUS BÜROMÖBEL

Freiestraße 43

Basel

Korrespondenz-Kopiermaschine

mit Elektromotor sowie eine Anzahl **Kopierrollen** günstig zu verkaufen. Freie Beschäftigung. Nähere Auskunft durch

E. KELLER AG., USTER

106-6

Telefon (051) 96 90 51.

Zu kaufen gesucht

1 grösserer Kassenschrank, gebraucht,

wenn möglich mit einem verschliessbaren Innenfach. Offerten mit Massangabe unter Chiffre Z 450 an Publicitas Bern.

Landolts Liegenschaftskontrollbuch

mit losen Blättern. 6 verschied. Lineaturen. **Fr. 25.—** 64-5
 Uebersichtlich, einfach und preiswert. Prospekt 881.



Gesellschaft für elektrochemische Industrie TURGI

Einladung zur 57. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag 30. September 1944, 11 Uhr, im Bureau unserer Fabrik, Schiffmühle-Turgi

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1943/44 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Die Jahresrechnung, der Antrag des Verwaltungsrates betreffend Verwendung des Reingewinnes, der Bericht der Kontrollstelle und der Geschäftsbericht liegen auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben gemäss § 9 der Statuten sich von der Verwaltung, gestützt auf ein bis spätestens den 25. September 1944 einzureichendes Nummernverzeichnis ihrer Aktien, eine Stimmkarte ausstellen zu lassen. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, die eventuelle Hinterlage der Aktien bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Sitz Baden, zu verlangen. Z 458

Turgi, den 18. September 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Société immobilière de Caux

Assemblée générale ordinaire

Messieurs les actionnaires sont convoqués pour le vendredi 29 septembre 1944, à 16 heures 30, à la Banque populaire suisse, à Montreux.

Ordre du jour: opérations statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 mars 1944, le rapport des contrôleurs, le rapport annuel de gestion sont à la disposition de Messieurs les actionnaires, à la Banque populaire suisse, à Montreux, où les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées jusqu'au 28 septembre 1944. L 247

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Warenumsatzsteuer (7. verbesserte und ergänzte Auflage)

Die verschiedenen im Schweizerischen Handelsamtsblatt bisher erschienenen noch gültigen Texte sind in einer Broschüre von 55 Seiten zusammengefasst. Sie ist zum Preis von 90 Rp. (Porto inbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Postscheckrechnung III 5600 erhältlich. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern

Impôt sur le chiffre d'affaires (7^e édition)

Les divers textes y relatifs parus dans la Feuille officielle suisse du commerce ont été réunis en une brochure de 46 pages. Elle peut être commandée contre versement préalable de 90 ct. (port compris) à notre compte de chèques postaux III 5600. Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer ces commandes à part.

Administration de la Feuille officielle suisse du commerce, Bern.